

# AUF DER HÖHE

Stadtteilzeitung Marienburger Höhe/Itzum

www.adhoehe.de

Juli/August 2023  
36. Jahrgang

7/8



Der Verlag und die  
Redaktion wünschen Ihnen  
frohe Ferien.

Für redaktionelle Mitteilungen Tel.: 05064 1072 • info@adhoehe.de

## Universitätsgesellschaft zeichnet beste Abschlussarbeiten aus

(tH) 13. Juni, 17 Uhr. Zur Empore im Hildesheimer Rathaus schallt laut die temperamentvolle Musik, die auf der Lilie die Fackelläufer der Special Olympics begrüßt. Die Preisverleihung der Universitätsgesellschaft muss warten. Und als sie dann nach zehn Minuten beginnt, bleibt es laut und lebendig – der richtige Rahmen für die Prämierung studentischer Leistungen.



Mitten in der Stadt: Preisträger, Lobredner und Prominente

Allerdings strebten die Wettbewerber nicht nach Gold, Silber und Bronze, sondern nach dem mit je 500 Euro dotierten Förderpreis 2023 für die beste Bachelor- und Masterarbeit und Dissertation. Zur Nominierung waren alle Lehrenden der Universität Hildesheim eingeladen. Die Mitglieder der Senatskommission für Förderangelegenheiten vergaben für jede Arbeit Wertungspunkte. Am Ende standen Vilja Gunzelmann, Mathis Göcht und Kristina Petzold als diesjährige Preisträger fest. Mit Familienangehörigen und Freunden kamen sie ins Rathaus.

Der Hausherr, Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer, freute sich, dass die jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in das „Haus der Bürgerinnen und Bürger“ gekommen sind. Die Universität sei wichtig für die Stadtgesellschaft und die Stadtentwicklung. Der Preis der Universitätsgesellschaft mache die Ergebnisse der universitären Forschung sichtbar. Die Universitätsgesellschaft lobte Meyer für ihre vielfältigen Beiträge, zum Beispiel im PULS, bei der Flüchtlingshilfe oder mit dem Mittsommerfest. Der Vorsitzende der Universitätsgesellschaft, Heinz Werner Ernst, bestätigte den Wert eines guten Miteinanders von Wissenschaft und Gesellschaft und auch die Bedeutung der geisteswissenschaftlichen Forschung

für die Zukunft unserer Gesellschaft. Bei den prämierten Arbeiten sei die so wichtige Brücke von der Vergangenheit über die Gegenwart in die Zukunft gelungen. Auch die Präsidentin der Universität, Prof. Dr. May-Britt Kallenrode, dankte der Universitätsgesellschaft, den Lehrenden, die Vorschläge eingereicht haben, und der Jury. Den Prämierten gratulierte sie zu ihrem Preis, der ein wichtiger Impuls für die künftige berufliche Karriere sei.

Vilja Gunzelmann (Studiengang Kulturwissenschaften und künstlerische Praxis) legte die beste Bachelorarbeit vor. Sie beschäftigte sich in einer künstlerischen und theoretischen Auseinandersetzung mit der Kolonialgeschichte im Hamburger Handelshaus C. Woermann, also mit ihren familiären Wurzeln. Als Kind staunte sie über die aus Afrika mitgebrachten Objekte wie den Elfenbeinelefanten in ihrem Kinderzimmer. Als Jugendliche lehnte sie sich gegen die Verstrickung ihrer Reeder- und Kaufmannsfamilie mit der Kolonialpolitik des Kaiserreichs auf. Als Studentin hatte sie Wunsch, Auslassungen in den Erzählungen ihrer Familiengeschichte zu füllen, beschönigende Erinnerungen kritisch zu hinterfragen, sie in den Kontext historischer Forschung zu rücken und Unerwähntes aus dem Archiv zu befreien. Das gelang ihr ohne moralischen Zeigefinger aber mit eindeutiger Aussage, als Forscherin, Autorin, Künstlerin, Kuratorin – und Whistleblowerin, sagte ihr Laudator Dr. Torsten Scheid.

Mathis Göcht (Studiengang: Master of Arts, Internationales Informationsmanagement – Sprachwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation) nutzt in seiner Masterarbeit „Kommunikatives Handeln in Virtual Reality – Experimente in außergewöhnlichen Wahrnehmungsräumen“ Virtual Reality (VR) als neues Werkzeug für experimentelle linguistische Forschung. Wie entwickelt sich Sprache, wenn die Raumorientierung der Sprechenden wie in der Schwerelosigkeit aufgehoben ist? Wie benennt man den Ort von Gegenständen, wenn links und rechts, oben und unten für jeden anders sind. So etwas kann man nur im Weltraum oder in der virtuellen Realität erforschen. Lange bevor Apple stolz seine neue VR-Brille präsentierte, hatte Göcht seine schon programmiert, betonte Dr. Karsten Senkbeil in seiner Laudatio. Den Förderpreis für die beste Dissertation erhielt Kristina Petzold. Sie beschäftigte sich mit „Buchblogs“, also mit dem Schreiben über Bücher im Internet. Professionelle Buchkritik in Zeitungen wird bezahlt. Und im Internet? Da schreiben viele einfach nur los. Wie kann man die Vielfalt nutzen, die Ergebnisse verbessern? Kristina Petzolds Arbeit entstand im interdisziplinären Forschungsprojekt Rez@Kultur, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wurde. Heute forscht Kristina Petzold an der Universität Bielefeld. (Foto: tH)

24h erreichbar:

**05121 · 3 30 30**

Sedanstraße 48 • 31134 Hildesheim  
www.dsh-hi.de • info@dsh-hi.de

**ambulante Kranken- und Altenpflege**  
Einkaufshilfe Begleitung bei MDK Gutachten Alltagsbegleitung  
Urlaubs- und Verhinderungspflege hauswirtschaftliche Hilfe und Versorgung





MDK  
Hildesheim  
1.0  
sehr gut  
MDK  
Notruf 119  
1.0  
sehr gut

**Pünktlichkeit,  
Zuverlässigkeit  
und Geborgenheit**



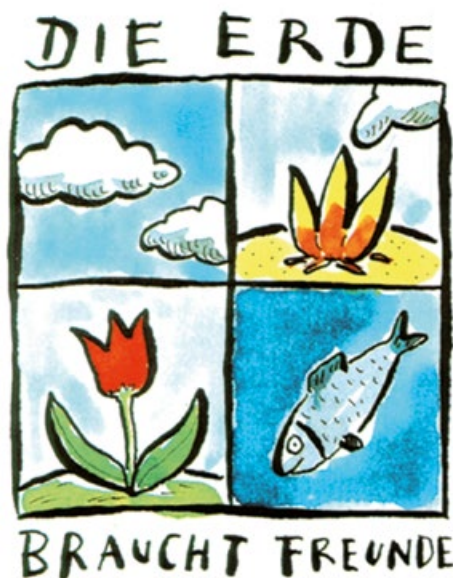
**daheim**  
STATT HEIM  
KRANKENPFLEGE  
rundum gut versorgt

## Natur erfahren mit dem BUND

(r) Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland Landesverband Niedersachsen, Kreisgruppe Hildesheim, lädt regelmäßige Interessierte – auch Nichtmitglieder – zu Veranstaltungen ein. In diesem Jahr lautet das Motto „Die Erde braucht Freunde“.

**Freitag, 7. Juli, 17 Uhr,** Clubhaus der KSGH, Lönsbruch 3: Ein Sommerabend auf der Innerste. Paddeltour mit den Kanuten der Kanu- und Segelgilde Hildesheim. Während der Fahrt flussaufwärts nach Marienburg gibt es Infos zum Leben über und unter der Wasserlinie. Die Plätze in den Booten sind begrenzt, Anmeldung erforderlich unter [info@bund-hildesheim.de](mailto:info@bund-hildesheim.de).

**Sonntag, 16. Juli, 10 bis 13 Uhr,** Gronau, Breite Straße 8A, Zugang beim Boots



Club: Am Tag der offenen Gartenporte des Vereins Gartenkultur Hildesheim gibt es auf der vier Hektor großen Streuobstwiese in Gronau viel Interessantes zu entdecken. Der BUND informiert über das Pflanzen sowie die Pflege von alten Obstbaumsorten. Auf 2.000 Quadratmetern Blühstreifen ist die Artenvielfalt zu entdecken. Man kann sich bei der Auswahl des Saatguts und dem Schaffen von Lebensräumen für Insekten, insbesondere Wildbienen, beraten lassen. Das „Bibermobil“ des NABU ist mit einem ausgewiesenen Biberexperten zu Gast. Er informiert über das verborgene Leben des Leinebibers. Wer Interesse an Steinkauz und Eulen hat, kann auch hierzu einiges erfahren.

Der benachbarte Boots Club Gronau bietet Fahrten mit dem Spreewaldkahn auf der Leine an. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

**Donnerstag, 20. Juli, 19.30 Uhr,** Monatstreffen im Projektgarten der Kleingartenanlage Berggarten, Im Bockfelde 44/45 in 31137 Hildesheim, Garten Nr. 30, siehe Beschilderung vor Ort. Der Garten kann ab 19 Uhr besichtigt werden. **Samstag, 12. August, 10 bis ca. 12.30 Uhr,** Sorsumer Hauptstraße 149a: Führung durch den Sonnengarten Sorsum. Bei einem gemeinsamen Rundgang gibt es viel zu erfahren über die ökologischen und ökonomischen Vorteile Solidarischer Landwirtschaft und Permakultur. André Brun gibt wertvolle und praktische Tipps für den Gemüse- und Obstanbau und stellt seine Laufenten vor. Anmeldung erforderlich unter [info@bund-hildesheim.de](mailto:info@bund-hildesheim.de).

**Sonntag, 20. August, 17 bis 21 Uhr,** Lucienvörder Allee 2: Treffpunkt zur abendlichen Natur-Radtour zum Osterberg und zum „Libellenflugplatz“ – auch für Familien; Länge etwa 12 km/einfache Tour. Familienradtour des ADFC gemeinsam mit dem Ornithologischen Verein (OVH) und dem BUND. Zu entdecken gibt es „Urzeitkrebse“, Fledermäuse oder Libellen. Tourleitung: Hans Jürgen Pütz und Michael Struck, inhaltlich zu Naturthemen: Matthias Köhler. Bitte anmelden beim ADFC Hildesheim <https://hildesheim.adfc.de/veranstaltungen#c32945>





**GEBR. WECHLER**  
BESTATTUNGSHAUS

Waldbestattung?

Rasengrab?

Erdbestattung?

Seebestattung?

Vorsorge?

Feuerbestattung?

Kommen Sie mit Ihren Fragen doch einfach in mein Büro, ganz in der Nähe des Südfriedhofes, in die Marienburger Str. 90. Sie können mich auch gern anrufen unter **05121 - 809 779** oder mir eine E-Mail senden: [maik.welz@wechler.de](mailto:maik.welz@wechler.de)

[www.wechler.de](http://www.wechler.de)

**Impressum**  
Herausgeber: Auf der Höhe e. V.  
E-Mail: [info@adhoehe.de](mailto:info@adhoehe.de)  
Internet: [www.adhoehe.de](http://www.adhoehe.de)  
Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. Hartmut Häger (tH),  
In der Schratwanne 55, 31141 Hildesheim  
Anzeigenredaktion: Druckhaus Köhler GmbH,  
Siemensstraße 1-3, 31177 Harsum  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Günter Baacke (ba),  
Brigitte Cappellmann (bc), Karl Cappellmann (kc),  
Tom Eitel (tom), Dr. Hans-Jürgen Fischer (hjf),  
Sabine Günther (sg), Carsten Hellemann (ch),  
Konrad Kling (kk), Otto Malcher (or),  
Rudolf Rengstorff (ren), Hans-Jürgen Rückert (hjr).  
Der Redaktion zugesandte Beiträge sind mit (r) gekennzeichnet.  
Druck: Druckhaus Köhler GmbH,  
Siemensstraße 1-3, 31177 Harsum  
Verteilung: DUO local media GmbH, Ziegelmasch 11 A,  
31061 Alfeld (Leine), GF: Jens Wark, Markus Engel  
Mobil: 0160 97212454 • Auflage: 9.300



**AUF DER HÖHE**

zum  
Mitnehmen

Die nächste  
**AUF DER HÖHE** wird ab 6. September verteilt.  
Wer sie nicht bekommt, kann sie hier abholen:  
**Marienburger Höhe/Galgenberg:** Gärtnerei Brandenburg, am Südfriedhof; Vollreinigung, Marienburger Str. 95 D; Apotheke Marienburger Höhe, Marienburger Platz; Bäckerei Mierisch, Scharnhorststraße 1; Der Kleine Paul, Händelstraße 21.  
**Itzum-Marienburg:** Itzumer Bürgertreff, vor der Heinrich-Engelke-Halle; Reisebüro Travel Star, In der Schratwanne 51; REWE-Markt, Ernst-Abbe-Str. 2; Hofcafé, Domäne Marienburg; Praxis für Physiotherapie Brandenburg, In der Schratwanne 55.



## Glückwunsch zur Gnadenhochzeit

**(ren) Am 7. Juli feiern Irmgard und Christian Kleeberg ein ganz seltenes Jubiläum: Sie sind siebzig Jahre verheiratet und können das auch bei geistiger Frische genießen.**



*Mobil trotz Einschränkung: das Jubelpaar Irmgard und Christian Kleeberg.*

Die beiden über 90-Jährigen stammen aus dem Erzgebirge. Dort sind sie sich schon als Kinder begegnet. Irmgard besuchte gern in den Ferien ihre Großmutter, die ein Haus mit Christians Eltern teilte. Er war in den Ferien meistens auch woanders, aber die wenigen Begegnun-

gen mit Irmgard haben sich ihm offenbar tief eingeprägt. Christian verschlug es nach dem Krieg nach Hildesheim. Er besuchte seinen Vater im Trillke-Lazarett und blieb hier. Bei Bosch fand er Arbeit und auch ein Zimmer im Hildesheimer Wald zur Untermiete. „Mit den Mädchen hier in Hildesheim“, erzählt er, „kam ich nicht zurecht. Deshalb wollte ich mir eine aus der Heimat holen.“ Er erinnerte sich an Irmgard und begann, ihr zu schreiben. Der Kontakt entwickelte sich wegen des Eisernen Vorhangs zwangsweise zu einer „platonischen Liebschaft“. Einige Jahre dauerte es, bis das Aufgebot bestellt werden konnte. Und mit dessen Hilfe bekam Irmgard die Genehmigung zur Ausreise in die Bundesrepublik.

Nach der Hochzeit war an eine gemeinsame Wohnung allerdings noch nicht zu denken. Irmgard arbeitete bei Blaupunkt und wohnte wie Christian zur Untermiete. Vier Jahre später erst konnten die beiden eine von Bosch mitfinanzierte Neubauwohnung in der Feldstraße beziehen, wo sie heute noch leben. Im selben Jahr wurde eine Tochter geboren, und die Mutter gab ihre Beschäftigung bei Blaupunkt auf. Später kam eine zweite Tochter dazu.

Wenn immer es die Zeit erlaubte, war die Familie unterwegs. Die Eltern hatten sich gleich zwei Wandervereinen angeschlossen. Zum einen dem Harzclub mit dem Heim in Torfhaus, von wo aus sie mit anderen Familien vor allem in Nord-europa auf Schusters Rappen unterwegs waren. Gewandert wurde auch mit dem Hildesheimer Erzgebirgsverein, der sich

vor allem aber der Pflege des Brauchtums widmete. Christian Kleeberg war einer der Initiatoren, die 1959 den Verein gründeten. Über sechs Jahrzehnte hin haben die beiden sich im Vereinshaus in Diekhöfen engagiert, etwa in der Singgruppe oder beim Klöppeln. Mangels Nachwuchs musste der Verein aufgelöst werden. Christian Kleeberg ist das letzte noch lebende Mitglied der Gründergeneration.

Im Thüringer Elgersburg haben die Kleebergs einen guten Namen. Christians Großvater, ein Apotheker, hatte sich im Rahmen des Heimatvereins „Elgersbeger Ritterschaft“ dadurch hervorgetan, dass er maßgeblich zur Restaurierung des alten Burgturmes beigetragen hat. Christian hat von Hildesheim aus die Neugründung der Ritterschaft betrieben, trägt den Ritternamen: „Klee vom Galgenberg“ und wurde mit Urkunde zum „Ur-Ritter“ ernannt.

Die Beweglichkeit ist bei beiden Eheleuten inzwischen eingeschränkt. Doch mit Haushalts- und Pflegehilfe kommen sie in ihrer Wohnung noch ganz gut zurecht, zumal sie dank des Internets, mit dem Christian sich seit Jahren gut auskennt, mit der großen weiten Welt mühelos verbunden sind. „Wir haben uns“, so sagen die beiden, „vor siebzig Jahren Treue geschworen in guten wie in bösen Tagen, bis der Tod uns scheidet. Das hat uns über viele Unebenheiten hinweggeholfen und zusammengehalten.“ AUF DER HÖHE wünscht: Möge es noch lange so bleiben! (Foto: r)

## WENN versichern, DANN persönlich!




B. Höflinger
M. Schröder

**Vertretung Drebert & Schröder OHG**  
 Neustädter Markt 1 31134 Hildesheim  
 Tel. 05121 15991  
[drebert\\_schroeder\\_ohg@vgh.de](mailto:drebert_schroeder_ohg@vgh.de)






## NATUR-CONCEPT®

Gesunde Raumgestaltung und mehr

### EIN PERFEKTER TAG

Klangspiele sorgen für eine sanfte musikalische Unter-malung, während Sie beim Frühstück im Garten unseren leckeren „Honig vom Berge“ genießen.

Räucherspiralen oder Stäbchen oder ätherische Öle verströmen einen wundervollen Duft und vertreiben lästige Plagegeister. Am Abend sorgen orientalische Laternen mit flackerndem Kerzenlicht für magische Momente, während Sie sich ein Glas Rosé- oder Weißwein aus unserem reichhaltigen Sortiment schmecken lassen. Wir haben alles vorrätig!

**André Parpeix, Malermeister · Richard-Gerlt-Str. 2 (Lachnerring) · 31137 Hildesheim**  
 Telefon: 0 51 21 - 2 52 35 · Telefax: 0 51 21 - 60 50 10 · [www.natur-concept.de](http://www.natur-concept.de)

# Sudoku

In jeder waagerechten Zeile, in jeder senkrechten Spalte und in jedem der 9 Zahlenblöcke darf jede Zahl von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

## Sudoku 1 (leicht)

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 |   | 3 |   | 7 | 5 | 4 | 2 |   |
| 8 |   |   |   |   |   |   | 7 |   |
|   | 9 |   |   |   |   |   |   | 3 |
|   |   |   |   | 8 |   |   |   | 6 |
|   |   |   |   |   | 3 | 7 |   |   |
| 2 | 7 |   | 6 |   | 9 | 8 | 3 |   |
|   | 3 |   |   |   | 2 | 9 | 1 |   |
|   |   |   | 5 |   |   |   | 6 |   |
| 4 |   | 1 |   | 9 |   | 2 | 5 |   |

## Sudoku 2 (schwer)

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|   |   | 7 | 5 |   |   | 9 |   |   |
| 4 |   |   |   | 2 | 1 |   |   | 8 |
| 5 |   |   |   |   |   |   |   |   |
| 6 |   |   |   | 5 |   |   |   |   |
|   | 1 |   |   |   |   | 8 |   | 2 |
|   |   | 3 |   | 9 |   |   |   | 5 |
|   | 7 |   |   |   | 3 |   |   |   |
|   |   | 8 |   | 6 |   |   |   | 4 |
|   |   |   |   |   |   | 7 | 1 |   |

## Lösungen:

### Sudoku 1 (leicht)

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5 | 2 | 8 | 9 | 1 | 3 | 6 | 4 | 7 |
| 9 | 2 | 7 | 5 | 4 | 1 | 3 | 6 | 8 |
| 5 | 3 | 7 | 6 | 2 | 9 | 1 | 4 |   |
| 2 | 7 | 4 | 6 | 1 | 9 | 8 | 3 | 5 |
| 1 | 8 | 6 | 4 | 5 | 3 | 7 | 9 | 2 |
| 3 | 5 | 9 | 2 | 8 | 7 | 1 | 4 | 6 |
| 7 | 9 | 5 | 1 | 2 | 4 | 6 | 8 | 3 |
| 8 | 4 | 2 | 9 | 3 | 6 | 5 | 7 | 1 |
| 6 | 1 | 3 | 8 | 7 | 5 | 4 | 2 | 9 |

### Sudoku 2 (schwer)

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 | 9 | 4 | 2 | 8 | 5 | 7 | 1 | 3 |
| 1 | 5 | 8 | 9 | 6 | 7 | 3 | 2 | 4 |
| 2 | 7 | 6 | 4 | 1 | 3 | 5 | 8 | 9 |
| 7 | 8 | 3 | 1 | 9 | 2 | 4 | 6 | 5 |
| 9 | 1 | 5 | 6 | 7 | 4 | 8 | 3 | 2 |
| 6 | 4 | 2 | 3 | 5 | 8 | 1 | 9 | 7 |
| 5 | 6 | 1 | 8 | 4 | 9 | 2 | 7 | 3 |
| 4 | 3 | 9 | 7 | 2 | 1 | 6 | 5 | 8 |
| 8 | 2 | 7 | 5 | 3 | 6 | 9 | 4 | 1 |



## Kinder- und Jugendtreff Klemmbutze

Stralsunder Straße 2, Tel.: 05121 869800

### Angebote im Juli

**Montag, 3.7.:** Gipsmasken, **24.7.:** Freies Spiel, **31.7.:** Wasserspiele

**Dienstag, 4.7.:** Kochen, **25.7.:** Kochen

**Mittwoch, 5.7.:** Blumen pflanzen, **26.7.:** Lederarmbänder

**Donnerstag, 6.7.:** Freies Spiel, **27.7.:** Schatzkisten basteln

**Die Klemmbutze bleibt geschlossen vom 10.7. bis 13.7. wegen der Betreuungswoche und vom 11.7. bis 20.7. wegen der Nordseefreizeit**

### Angebote im August

**Montag, 7.8.:** Skatepark am Hohnsen (mit Anmeldung)

**Dienstag 1.8.:** Kochen, **8.8.:** Familienpark Sottrum (mit Anmeldung)

**Mittwoch 2.8.:** Marmorieren, **9.8.:** Klettern am Ith (mit Anmeldung),

**16.8.:** Wasserschlacht vor der Schließzeit

**Donnerstag 10.8.:** Freies Spiel

**Die Klemmbutze ist geschlossen am 3.8., 14.8. und 15.8. wegen der Ferienpassaktion und vom 17.8. bis 31.8.**

**- Schließzeit!**

**Wir freuen uns auf den Sommer mit euch!**

Euer Team der Klemmbutze

## Itzumer Bürgertreff

Heinrich-Engelke-Halle

Regelmäßige Veranstaltungen Juli/August



**MO:** 9–9.45 Uhr: **Gymnastik für Ältere**, Monika Wallewein-Fischer

9.30–11.45 Uhr: Aquarellmalerei für Fortgeschrittene, Ursula

Diwischek

15.30–17.45 Uhr: **Farbenlehre und Co., Malkurs für Kinder ab 6**

**Jahren** mit Anette Stelle, Fabi, Tel. 05121 131090

18.30–20 Uhr: Linedance-Gruppe in der AWO Kita; Kontakt:

Susanne Waldner, Tel. 05064 8115

**DI:** **11.7., 25.7., 8.8. und 22.8.,** 10–12 Uhr: Klönschnack mit Nachbarn

**4.7., 18.7., 1.8. und 15.8.,** 12–14.30 Uhr: Gemeinsamer

Mittagstisch, 19–21 Uhr: **Südstadt-Männerchor –**

Grundschule Itzum, Spandauer Weg

Kontakt: Reinhard Hensing 05064 648, Otto Malcher 05121 82124

**MI:** 9.30–12.30 Uhr: **Mut zum Zeichnen und Malen** mit Annette Stelle,

Fabi, Tel. 05121 131090, am **2. Mittwoch im Monat**, 17–18 Uhr:

**Sprechstunde der Ortsbürgermeisterin Beate König**

(nicht in den Ferien oder an Feiertagen); Handy: 0173 6043479,

E-Mail: b.koenig.itzum@gmx.de

**DO:** 9–12 Uhr vierzehntägig: **Aquarellmalerei für Anfänger** mit Anette

Stelle, Fabi, Tel. 131090

**Seniorenachmittag** 15 Uhr: **6.7., 20.7., 3.8., 17.8. und 31.8.:**

Ruth Rückert und Eva Neutsch, 15 Uhr: **13.7. und 24.8.:** Elfriede

Eggers und Jutta Poppe

**FR:** **14.7.** (danach erst wieder im September), 9–10.30 Uhr: **Grips-**

**Gymnastik** mit Dagmar Ihme-Fütterer, Telefon 05121 131090

15–17 Uhr: **MCG Oldie Band**

**SA:** 9–12.30 Uhr: **Aquarellmalen für Erwachsene** mit Annette Stelle,

Fabi, Tel. 05121 131090

### Bitte beachten Sie:

**Do. den 13.7. und Fr. den 11.8.** Wandern mit Willi Wolze, jeweils 10 Uhr ab Bürgerhaus, Bei Interesse für **English Conversation** Rückfragen bei Hella Hoppe, Tel. 05121 84725.

In den Ferien finden keine **Malkurse** statt

An jedem letzten Donnerstag außer in den Ferien oder an Feiertagen ab 18 Uhr **Monatstreffen des Bürgerhausvereins** mit wechselnden Themen. Interessierte „Neugierige“ sind herzlich willkommen.

**Kontaktadresse: Berndt Seiler, Amalie-Sieveking-Str.7A, Tel. 860319**



## Ausflug zur Landesgartenschau

(bc) Der Kreisverband im Verband Wohneigentum hatte eine Tagesfahrt zur Landesgartenschau nach Bad Gandersheim angeboten, an der einige Mitglieder der Gemeinschaft Großer Saaten am 13. Juni teilnahmen.



*Blickt hier die Natur mahnend die Menschen an?*

Der Fahrer der Firma Sausewind hatte eine abwechslungsreiche Route durch die schöne Landschaft Südniedersachsens gewählt, um das Sole-Heilbad Bad Gandersheim, das inmitten der sanften Hügel liegt, zu erreichen. Er unterhielt die Reisegesellschaft mit Informationen zur Route und kleinen Anekdoten. Das Wetter spielte mit, die Sonne lachte schon wieder fast zu heiß vom blauen Himmel. Es gab für jeden etwas zu entdecken auf dem Parcours der Landesgartenschau: Vorbei an Beeten mit jahreszeitlich blühenden Blumen und einer Seenlandschaft gab es viel zu entdecken. Im Roswithapark lockten unter anderem das Sole-Naturbad, ein Barfußpfad, eine Outdoor-Küche. Im Landschaftspark gab es den Punkt „Wald schafft Klima“, und tatsächlich spürte man deutlich, wie angenehm ein Aufenthalt im kühlen Schatten großer Bäume bei heißem Wetter ist. Es gab Themengärten, Spielplätze für Kinder, einen Gartenmarkt und mehr. Ein schöner Ausflug, der den Teilnehmern und Teilnehmerinnen einen abwechslungsreichen und entspannenden Tag bescherte. (Foto: bc)

Werbung

**3 %** Zinsen p. a.\*  
für Sparkassenbrief  
mit Deka-Investment-  
fonds  
Investmentfonds unterliegen  
Wertschwankungen

## Die clevere Kombi für Ihre Geldanlage.

**Kombinieren Sie die Sicherheit eines Sparkassenbriefs mit einem Investmentfonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen: Duo-Invest.**

Mehr Infos unter: [sparkasse-hgp.de/duo-invest](https://sparkasse-hgp.de/duo-invest)

\*3 % p. a. für 12 Monate bei 50 % Sparkassenbrief und 50 % Investmentfonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen und Ausgabeaufschlag. Die Anlage in Investmentfonds ist nicht festverzinst. Der Sparkassenbrief und der Fondsanteil sind grundsätzlich separat erwerbbar. Dabei ist zu beachten, dass der Zinssatz für den Sparkassenbrief bei einem separaten Erwerb geringer ausfallen kann, als wenn Sie ihn in Kombination mit dem Fondsanteil erwerben. Angebot freibleibend. Anlagebetrag ab 10.000 Euro. Diese Inhalte wurden zu Werbezwecken erstellt. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Deka Investmentfonds sind die jeweiligen Basisinformationsblätter, die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jeweiligen Berichte, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt, und unter [www.deka.de](https://www.deka.de) erhalten. Bitte lesen Sie diese, bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte in deutscher Sprache inklusive weiterer Informationen zu Instrumenten der kollektiven Rechtsdurchsetzung erhalten Sie auf [www.deka.de/beschwerdemanagement](https://www.deka.de/beschwerdemanagement). Die Verwaltungsgesellschaft des Investmentfonds kann jederzeit beschließen, den Vertrieb zu widerrufen.



**Weil's um mehr als Geld geht.**

# 125

## Jahre!

1897 – 2022

**Wir verbinden Tradition und Moderne.**

**Danke für Ihr Vertrauen.**

Goschenstraße 51  
31134 Hildesheim

Telefon: 05121 - 3 48 67  
[info@suessmann-bestattungen.de](mailto:info@suessmann-bestattungen.de)  
[www.suessmann-bestattungen.de](https://www.suessmann-bestattungen.de)



**Süßmann**  
Bestattungen

## Thomas Bartels zum „Ehrenstadtbrandmeister“ ernannt

(tH) Dem ehemaligen Stadtbrandmeister, Erster Hauptbrandmeister Thomas Bartels, wurde wegen seiner langen ehrenamtlichen Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr auf Beschluss des Stadtrates die Ehrenbezeichnung „Ehrenstadtbrandmeister“ verliehen.



Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer (r.) verleiht Thomas Bartels die Ehrenbezeichnung „Ehrenstadtbrandmeister“ beim Sommerfest der Freiwilligen Feuerwehren.

Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer nutzte das Sommerfest der Freiwilligen Feuerwehren auf dem Gelände der Braumanufaktur Hildesheim, Bartels die hohe Auszeichnung zu überreichen. Der 1961 geborene Thomas Bartels war von 1981 bis 1992 Jugendfeuerwehrwart und von 1992 bis 2007 stellvertretender

Ortsbrandmeister von Itzum. Danach leitete er bis 2019 als Stadtbrandmeister die Geschicke der Freiwilligen Feuerwehr Hildesheim. Bei seinem Abschied wurden ihm hohe Ehrungen zuteil: Er erhielt das Deutsche Feuerwehrwehrenkreuz in Gold, die Ehrennadel in Silber des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen und den Kreuzbrakteaten in Gold der Stadt Hildesheim.

Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer überbrachte die Glückwünsche von Rat und Verwaltung. Thomas Bartels habe sich in besonderer Weise für das Feuerwehrwesen und die Stadt Hildesheim verdient gemacht. „Du hast dein Amt genutzt, um die Feuerwehr weiterzuentwickeln und um das ehrenamtliche Engagement zu stärken. Ich freue mich ganz besonders, dir die Ehrenbezeichnung „Ehrenstadtbrandmeister“ im Kreise deiner Feuerwehr – deiner Kameradinnen und Kameraden – verleihen zu dürfen. Herzlichen Dank für dein großartiges ehrenamtliches Engagement!“, so der Oberbürgermeister. Eines seiner bleibenden Verdienste ist die Gründung der Hildesheimer Feuerwehrstiftung. (Foto: r)

### Sommerfest der Gartenfreunde Blauer Kamp

(r) Am 26. und 27. August findet das diesjährige Sommerfest der Gartenfreunde vom Blauen Kamp auf der schönen Vereinsanlage an der Greifswalder Straße statt, zu der alle Interessierten sehr herzlich eingeladen sind.

### Sommerfest am Großen Saatner

(bc) Am 12. August findet ab 15 Uhr das Sommerfest der Gemeinschaft Großer Saatner auf dem Platz an der gleichnamigen Straße statt.

Das Angebot wird wie gewohnt reichhaltig sein und für jeden Geschmack etwas bieten, geplant sind ein Kuchenstand mit Kaffee und Selbstgebackenem und ein Getränkestand, es gibt Deftiges vom Grill und frische Pommes, ein Weinstand lockt die Genießer edler Tropfen an, kräftige Bauernbrote sollen die Feiernden stärken, eine „eisige“ Überraschung wird bei gutem Wetter die großen und kleinen Besucher und Besucherinnen erfreuen. Für die Kinder wird eine Hüpfburg aufgestellt und ein Kinderflohmarkt organisiert. Helfer und Helferinnen werden noch gesucht – mit der Ausgabe Juni der Zeitschrift Familienheim und Garten wurde in einem Rundschreiben um Unterstützung gebeten (Kontakt: Stefanie und Jörg Weidemann, Telefon 05121 876505 oder 0151 51583777 oder per Mail an joergweidemann@gmx.net).

## Wir haben die Mittel

Finden und erhalten Sie Ihre Gesundheit

# 20%

Rabatt\* auf einen Artikel Ihrer Wahl bei Vorlage dieser Anzeige.

\*Ausgenommen sind alle Angebotsartikel sowie verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Nur ein Gutschein pro Einkauf. Gültig bis 31.08.2023



31141 Hildesheim | Marienburger Platz 15  
Telefon 0 51 21 / 8 40 44 | Telefax 0 51 21 / 86 81 88  
www.apotheke-marienburger-hoehe-hildesheim.de  
eMail: apotheke-marienburger-hoehe@t-online.de  
Mo - Fr 8:00 - 18:30 | Sa 8:00 - 13:00

## Propangas-Tausch Nolte

- Mobile Gasprüfung G607/G608
- Caravan/Boote und gewerblich BGV D34
- Reimo Zubehör
- Werkstattservice vor Ort



Markus Nolte, Nettelbeckstr. 7, Hildesheim  
Telefon: 05121 860424 Mobil: 0172 5758260



## Erhalt der Rosenbeete ist kommunale Aufgabe

(th) Nicht die Stadt Hildesheim war es, die die Rosenbeete in der Feldstraße ursprünglich anlegte, sondern die Baumschule Wittkamp aus der Berliner Straße. Sie stiftete dafür gut 200 Rosenstöcke.

Gerhard Marhauer, der sich zusammen mit seiner Ehefrau Maria Sorgen um die Zukunft der Anlage macht, erinnert sich, dass

es auch diese Firma war, die in den Jahren danach die meisterhafte Pflege der Rosen und Beete übernahm. Über weitere Jahre danach war es die „Roseninitiative Hildesheim“, in deren Auftrag (und Bezahlung) die Rosenbeete weiter professionell betreut wurden, bis leider in der jüngeren Zeit auch dieses Engagement auslief. Nur für kurze Zeit übernahm das Grünamt der Stadt Hil-

desheim die weitere Betreuung und stellte sie dann mit der Begründung ein, dass die Anlage schließlich nicht der Stadt gehöre. Der weitere Erhalt der Rosenbeete wird sicherlich eine kommunale Aufgabe sein müssen, da ehrenamtliche Helfer (leider nur älteren Jahrgangs!) für diese gesamtgesellschaftliche Betreuungsarbeit nicht mehr zu finden sein werden.

### WELTKINDERTAG: Termin vormerken!

(th) Am Freitag, 22. September, 15 bis 17 Uhr, lädt der Ortsrat Itzum-Marienburg zum Weltkindertag ein. Unter dem Motto „Jedes Kind braucht eine Zukunft!“ erwartet die Gäste auf der Neuen Mitte vor der Heinrich-Engelke-Halle, Spandauer Weg 40, ein buntes Programm.



### Ortsrat Marienburger Höhe/Galgenberg: Sprechstunde an der Tonkuhle

(bc) Auf der Ortsratssitzung am 23. Mai klang es an, und nun wird es in die Tat umgesetzt: Ortsbürgermeister Norbert Frischen wird seine monatliche Sprechstunde am 12. Juli von 18 bis 19 Uhr an der Tonkuhle abhalten – aus gegebenem Anlass. Das „Gelage“ am Vatertag mit den unangenehmen Folgen für Anlieger und Umwelt hat das Fass zum Überlaufen gebracht. „Nach der Diskussion in der letzten Sitzung ist eine Präsenz vor Ort sinnvoll“, sagt Norbert Frischen und rechnet mit einer regen Beteiligung der Bürger und Bürgerinnen. In den Ferien im August fällt die Sprechstunde wie üblich aus, weiter geht es am 13. September.

### Ortsrat Marienburger Höhe/ Galgenberg tagt im LBZH

(bc) Die nächste Ortsratssitzung am 7. September wird an anderer Stelle stattfinden, und zwar im Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte in der Silberfundstraße Nr. 23.

Die Sitzung beginnt bereits um 17.30 Uhr mit einer Besichtigung des LBZH. Die Direktorin Beate Wüst hat dazu eingeladen und wie folgt beschrieben: „Da unser Gelände groß ist und ich außerdem einen kleinen Überblick über das Wirken und die Aufgaben des LBZH geben würde, schlage ich 17.30 Uhr dafür vor“. Ein Thema der anschließenden Sitzung wird das Mobilitätskonzept für den Hildesheimer Süden sein, dessen Ergebnisse in einer Präsentation vorgestellt werden. Ortsbürgermeister Norbert Frischen hofft auf rege Beteiligung der Bürger und Bürgerinnen.

### ENGEL&VÖLKERS



#### Villa in bester Lage Nähe des Berghölzchens

Wohnfläche ca. 205 m<sup>2</sup>, Grundstücksfläche ca. 802 m<sup>2</sup>, 5 Zimmer, Endenergiebedarf kWh/(m<sup>2</sup>\*a): 202.40, Gas, Baujahr: ca. 1955, Energieklasse: G, KP 680.000 €

#### HILDESHEIM

T +49 (0)5121 28 68 70 | Hildesheim@engelvoelkers.com  
Andreas Schneider Immobilien e.K.  
engelvoelkers.com/hildesheim | Immobilienmakler



**WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!**

DAMEN- & HERRENSALON

**SALON STRUWELPETER**

SUSANNE STEINISCH

IN DER SCHRATWANNE 51  
31141 HILDESHEIM - ITZUM  
TEL.: 05121 - 84262  
WWW.STRUWELPETER.NET

WIR HABEN FLEXIBLE ÖFFNUNGSZEITEN  
VON DIENSTAG - SAMSTAG.  
RESERVIEREN SIE JETZT IHREN  
**WUNSCHTERMIN**  
ONLINE

[www.facebook.com/salonstruwelpeter.net/](https://www.facebook.com/salonstruwelpeter.net/)  
[www.instagram.com/salon\\_struwelpeter\\_/](https://www.instagram.com/salon_struwelpeter_/)



Great Lengths  
Professionelle Haarverlängerung



## Nichts Neues am Klingeltunnel

(tH) Die Zählung der Zweiräder, die vom 14. April bis 1. Mai den Klingeltunnel passierten, bestätigte die bisherigen Erkenntnisse.

Durchschnittlich 2.000 Radfahrende nutzen täglich diesen Weg in die Stadt. Der Spitzenwert liegt bei 2.191. Zwischen 7 und 18 Uhr befahren fast durchgängig stündlich rund hundert Personen diese Strecke mit besonderen Ausprägungen um 7.30 Uhr und 13.30 Uhr. 45 Prozent der Radfahrenden fahren entgegen der vorgeschriebenen Richtung in den Tunnel ein, keine zehn Prozent verhalten sich regelgerecht und nutzen den Weg über die Querung Hardenbergstraße. Die Alternativstrecke über das Spindelbauwerk in der Feldstraße sei nicht „intuitiv“, meinen die Auswerter der Zählung. Außerdem bedeute sie einen Umweg von etwa 300 Metern.

Ihr Fazit: Die Radverkehrsführung muss angepasst werden. Bei korrekter Nutzung bestehe ein deutlich größeres Konfliktpotential an der Zu- und Einfahrt des Klingeltunnels.

Übrigens: Mehr als das Zehnfache der durchschnittlich 2.000 Radfahrenden bewegt sich täglich blechummantelt und motorisiert nebenan auf der Marienburger Straße. (Foto: Stadt Hildesheim)



Die Zählstelle am Klingeltunnel

## Neues gastronomisches Angebot auf der Höhe: Pizzeria Francesca

(r) Nach umfangreicher Renovierung öffnete die Gaststätte der Gartenfreunde Blauer Kamp an der Greifswalder Straße im Juni mit neuem Erscheinungsbild. Der neue Pächter Toni (35 Jahre) bringt rund 15 Jahre Erfahrung in der Gastronomie mit und wagt gemeinsam mit seiner Frau Francesca nun den Schritt in die Selbstständigkeit.



Wirt Toni und Frau Francesca in der schön renovierten Gaststätte der Gartenfreunde

Die Pizzeria Francesca bietet italienische Gerichte wie Pizza, Pasta und Salate ebenso wie deutsche Klassiker, die in keiner Vereinsgaststätte fehlen dürfen (Currywurst mit Pommes, Schnitzel). Sonntags warten zusätzlich Kaffee und Kuchen auf die Gäste. Auch für Kinder ist mit Chicken Nuggets und Eis einiges geboten. Außerdem bietet die Pizzeria Francesca einen Lieferservice, das heißt Einwohnerinnen und Einwohner der Marienburger Höhe und Itzums können sich die gastronomischen Angebote bequem nach Hause liefern lassen. Darüber hinaus kann die Gaststätte für Veranstaltungen gemietet werden, zum Beispiel für Geburtstage oder Beerdigungsfeiern. Bei allen Fragen steht Toni gern persönlich oder telefonisch zur Verfügung (Telefon 0178 641 88 85).

Die Pizzeria Francesca ist täglich von 16 bis 22 Uhr geöffnet (sonntags von 12 bis 21.30 Uhr, montags Ruhetag). Toni und Francesca freuen sich auf ihre Gäste! (Foto: r)

**Ästhetische Kosmetik**  
1. Fachinstitut für Dermakosmetik  
in Hildesheim ★★★★★  
www.kosmetik-hautpflege-center.de

**KOSMETIK & HAUTPFLEGE CENTER**  
Hansering 112 | 31141 Hildesheim ☎ 05121 / 880 67 67

**Salon Alexandra**  
Alexandra Briegert  
UNSERE FILIALEN IN HILDESHEIM

Itzumer Hauptstr. 19B • Hansering 112  
☎ 05064 / 951009 ☎ 05121 / 868655  
www.friseursalon-alexandra.com

**DENTAL FRISCH**  
"Gepflegter Zahnersatz Visitenkarte eines Prothesenträgers"

**Herstellung von Zahnersatz**

- Kronen
- Brücken
- Totale Prothesen
- Kombierter Zahnersatz
- Implantatversorgung (Suprakonstruktion)
- CAD/CAM Zirkon Vollkeramik
- Fräs- und Geschleibetechnik
- Kostenvoranschläge (Zähne müssen bezahlbar bleiben)

**Reinigung von herausnehmbarem Zahnersatz**

Professionelle Beseitigung von

- Ablagerungen
- Tabak
- Tee
- Kaffee
- Calcium (Zahnstein)
- Rückständen

Orleansstr. 74 - 31135 Hildesheim  
Tel: 0 51 21 / 2 94 60 00 Fax: 0 51 21 / 9 22 90 01  
Mobil: 0171 / 9 36 28 95

**Marco Conrad**  
Meister der Zahntechnik

E-Mail: dentalfrisch@web.de



## Die Siebenergruppe war wieder unterwegs

(r) Im Frühjahr hat die Natur Sträucher und Gras kräftig wachsen lassen. Die Bänke, die Wanderer und Spaziergänger gern zum Ausruhen nutzen, waren schlecht oder gar nicht mehr zugänglich. Ein Grund, dass sich die Itzumer Siebenergruppe aufmachte, diesen Zustand zu ändern.



Landwehr auf Höhe Teufelsküche mit Wilfried Bertram, Reinhard Hessing, Ernst Schillmöller und Klaus Richter; Uli Herrmann kam später dazu.

So traf man sich genau um 10 Uhr vor der Itzumer Schmiede. Friedel Beeg hatte sein Auto mit Hänger mitgebracht. Die Werkzeuge für die Arbeit und die Getränke, Mett und Brötchen für die Vesper wurden eingeladen. Schon ging es los. Es waren die Bänke in der Landwehr freizumähen.

An der Gabelung zum Itzumer Holz und nach Lechstädt musste auch die Weide zurückgeschnitten werden (siehe Bild). Danach ging es weiter zum Glockenstein, dann zur Bank am Weg Viehweide und zur Bank am Waldrand Vogelbrink. Hier war das Gebüsch beidseitig zu stutzen. Sehr betroffen machte das Verhalten einiger Nutzer dieser Bank, die hier ein Lagerfeuer angezündet hatten – an einem Waldrand unmöglich! Die letzte Arbeitsstelle war die Schautafel und Bank am Brockenblickweg. Nach getaner Arbeit ging es zurück zum Glockenstein am Glockensteinweg. Die Bierzeltgarnitur wurde aufgestellt und jetzt, nach getaner Arbeit, ließen sich die Sieben die Vesper schmecken. Belohnt hat sich die Gruppe auch noch mit dem schönen Blick in das Tal der Innerste bis hin zum Tosmarberg. Nun wünscht sie allen Wanderern und Spaziergängern, dass auch sie auf den Bänken die Muße finden, sich an der Schönheit der Landschaft zu erfreuen. (Foto: Friedrich Beeg)

# Zur Abseitsfalle

**Gutbürgerliche Küche z.B.**

Currywurst mit Pommes • Schnitzelvariationen

Hausgemachtes Sauerfleisch mit Bratkartoffeln

**Öffnungszeiten:**

Montag Ruhetag • Dienstag bis Samstag 15–22 Uhr • Sonntag 11–21 Uhr

Marienburg Str. 90 A • 31141 Hildesheim • Tel. 05121 84811 • Mobil 0152 29753108



(tom) AUF-DER-HÖHE-Redakteur Tom Eitel erinnert mit dieser Rubrik an Geschehenes der jüngeren deutschen Vergangenheit. Dazu hat er in seiner Sammlung der „Informationen zur Politischen Bildung (IzPB)“, herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung und ihrer Vorgänger, gestöbert und bei Bedarf Sekundärliteratur hinzugezogen.

### Folge 19: Vor 50 Jahren

Die Europäische Zollunion – ein Weltmarktproblem? Im August 1973 beleuchten die Informationen zur Politischen Bildung in ihrer 155. Folge die Außenbeziehungen der Europäischen Gemeinschaft: Obgleich man von einer gemeinschaftlichen Außenpolitik noch nicht sprechen kann, hat die Vergemeinschaftung von Teilbereichen der Politik durch inzwischen neun europäische Länder zu mannigfaltigen Staatenverbindungen außerhalb der Europä-

ischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) geführt, heißt es einleitend. Fortschritte der Europäischen Integration sehen die Verfasser nur, wenn Aktivitäten europäisiert, also der ausschließlichen Zuständigkeit der Einzelstaaten entzogen werden. Europa – das sind 1973 Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande, Dänemark, Irland und Großbritannien. Griechenland wird als zehntes Land erst 1981 der EG beitreten. Die außenstehenden Länder begegnen der EWG mit Misstrauen. Zahlreiche Fragen zu den Vor- und Nachteilen der EWG und ihrer gemeinsamen Zölle werden aufgeworfen und über mögliche Auswirkungen für einzelne Industrien, aber auch mögliche Reaktionen von Drittstaaten diskutiert. Zwischen den Mitgliedsstaaten der EU besteht seit 1968 die Zollunion. Ein- und Ausfuhrzölle sowie mengenmäßige Handelsbeschränkungen sind hiernach verboten. Das gilt nicht für Waren wie Kraftstoffe, Tabak, alkoholische Getränke und Kaffeeprodukte. Wie können England und Frankreich die Zusammenarbeit mit ihren historisch vorhandenen Vertragspartnern fortzuführen? Ab 1995 gibt es diese Herausforderungen mit dem Beitritt von Finnland und Schweden zur EU auch in der Beziehung zu Norwegen und Island. Heute existieren zwischen der Europäischen Union und zahlreichen Drittstaaten besondere Abkommen. Beispielsweise bilden die Drittstaaten Island, Liechtenstein und Norwegen heute zusammen mit den Mitgliedsstaaten der EU den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR). Zwischen ihnen gelten besondere Zollvorschriften. Der gemeinsame Außentarif der EU zu anderen Ländern der Welt wird hier nicht angewendet.



## Großer Saatner – Straße gesperrt

(bc) Seit ein paar Tagen ist die Straße Großer Saatner gesperrt, man kann nicht mehr auf die Marienburger Straße abbiegen oder von dort in den Großen Saatner fahren.



Auf der Website der EVI Energieversorgung Hildesheim konnte man dazu lesen, dass es vom 15. Juni bis voraussichtlich 30. September zu einer Sperrung der Fahrbahn in diesem Bereich komme. Auf Anfrage teilt EVI allerdings mit, dass dort eine Gas- und eine Wasserleitung saniert werden und dass die Baustelle voraussichtlich sechs Wochen dauert (also bis zirka Ende Juli). Warum dort gebaut wird, teilt die EVI außerdem den Lesern von AUF DER HÖHE mit: „Wir sanieren und pflegen kontinuierlich unser Netz im Stadtgebiet von Hildesheim, um die Versorgungssicherheit in unserer Stadt zu gewährleisten, diese Arbeiten sind dann immer mit Baumaßnahmen verbunden. Diese bringen dann leider oft vorübergehende Beeinträchtigungen mit sich. Dies bitten wir zu entschuldigen!“ (Foto: bc)

## Wieder Flashmob gegen die Bebauung des Wasserkamps

(bc) Sie kämpfen weiter, die beiden Bürgerinitiativen für eine lebenswerte Marienburger Höhe und für ein grünes Itzum, und so gab es am 26. Mai wieder einen Flashmob an der Marienburger Straße am Rande des Wasserkamps.

Allerdings wie immer einen bei der Stadt angemeldeten und von ihr genehmigten, denn die Initiativen halten sich korrekt an die Regeln. Die Idee zu den Flashmobs war vor gut zwei Jahren entstanden, weil das Plakatieren durch neue Vorschriften quasi unmöglich geworden ist. In der Zeit von 16 bis 18 Uhr trafen sich nach und nach über 35 Bebauungsgegner und -gegnerinnen, um an ihr Anliegen zu erinnern. Sie zeigten ihre Argumente auf den inzwischen wohl bekannten gelben Plakaten und informierten vorbeifahrende Fußgänger und Radfahrerinnen über die zu erwartenden Auswirkungen auf Verkehr, Natur und Klima. Viele der Autofahrer zeigten mit einem „Daumen hoch“ oder einem Hupen, dass der Einsatz in ihrem Sinne ist (mehr Informationen findet man unter [www.bi-marienburger-hoehe.de](http://www.bi-marienburger-hoehe.de)). (Foto: bc)



Bürger und Bürgerinnen sind dem Aufruf der BI zu einem Flashmob gefolgt



**Alexander** **Ludwig**

---

**Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger**

Heinrich-Heine-Straße 10  
31199 Barenrode

Telefon: 05121 9189651  
Mobil: 0179 4841596

[Ludwig\\_Fliesenverlegung@gmx.de](mailto:Ludwig_Fliesenverlegung@gmx.de)

## Sonnenschein und Flohmarkt

(bc) Immer dasselbe, aber immer wieder schön: Am 10. Juni herrschte wieder großer Andrang beim beliebten Familienflohmarkt auf dem Marienburger Platz.



Bunt und voll: der Marienburger Platz am 10. Juni



**Ihr Hundefriseur**  
**Schnipp & Schnapp**  
**Kerstin Jäger**

Alter Markt 60 · 31134 Hildesheim  
Fon 05121 / 6 75 18 99  
Mobil 0517 / 750 742 77

[www.hundefriseurschnippschnapp.de](http://www.hundefriseurschnippschnapp.de)  
[info@hundefriseurschnippschnapp.de](mailto:info@hundefriseurschnippschnapp.de)

Der nächste und letzte Flohmarkt des Jahres wird am 16. September von den Eltern der „Kinderkiste“ in der Körnerstraße veranstaltet (ohne Anmeldung, von 8 bis 14 Uhr). Wer mehr wissen möchte, kann sich auf der Website [www.kinderkiste-hildesheim.de](http://www.kinderkiste-hildesheim.de) informieren. (Foto: bc)



## Gute Resonanz für den Erhalt des Wasserkamps

(bc) Die Bürgerinitiativen für den Erhalt des Wasserkamps luden am 24. Juni zum Sommerfest am Wasserkamp ein.



Die ersten Gäste sind gekommen und informieren sich

Bei bestem Wetter wurden viele Informationen zum Wasserkamp, zu den archäologischen Funden auf dem Areal, der Bedeutung für die Frischwasserneubildung und die Pläne der Stadt Hildesheim zu der Bebauung des 350.000 m<sup>2</sup> großen Gebietes gegeben. Kalte Getränke, Kuchen und frisch gegrillte Bratwürstchen luden zu allerlei Gesprächen ein, rund 80 Gäste folgten im Laufe des Nachmittages der Einladung der seit Jahren für den Wasserkamp engagierten Bürgerinitiativen. Auf viel Unverständnis bei den Gästen traf der Wille der Stadt Hildesheim, dieses wertvolle Gebiet zu versiegeln und zu bebauen. In Zeiten des deutlich spürbaren Klimawandels müsse es an der Zeit sein, auf derartige Groß-Projekte zu verzichten. Eine Bebauung hat unweigerlich Folgen beim Thema Hochwasser, Klima- und Naturschutz. Viele Gäste konnten nicht nachvollziehen, dass die Fraktionen im Rat die aktuellen Entwicklungen offenbar ausblenden. Erst wenige Tage vorher gab es seit dem großen Hochwasser vor einigen Jahren erneut Überschwemmungen und vollgelaufene Keller in Hildesheim. Derzeit wird darüber diskutiert, ob man sich aufgrund des Klima-

wandels überhaupt noch Baugebiete leisten kann, auf denen Einfamilienhäuser entstehen. Vielmehr müsse man mittlerweile auf die Sanierung bestehender Gebäude setzen, Baulücken schließen und zum Beispiel einstöckige Gebäude (wie Supermärkte) aufstocken, um dadurch Wohnraum zu schaffen.

Itzum gehört in Hildesheim zu den größten Wohngebieten, hier wird es in den kommenden Jahren zu einem Generationenwechsel kommen. Ebenso wurde immer wieder in Frage gestellt, warum die aktuell etwa 1.300 freien Wohnungen nicht durch entsprechende Konzepte dem Markt zugeführt werden.

Die beiden Bürgerinitiativen bleiben weiter am Thema und werden sich weiterhin für den Erhalt des Wasserkamp einsetzen. Aktiv ist man bei vierzehntägigen Treffen in der Klemmbutze und in den Sozialen Medien. (Foto: r)



# ZE Hairstyle

☎ 05121 84069

Marienburger Platz 6  
31141 Hildesheim

zehairstyle@outlook.de



Mo - Fr: 09.00 bis 18.00 Uhr  
Sa: 09.00 bis 15.00 Uhr

**Mierisch**  
Bäckerei

**Scharnhorststr. 1 • HI-Marienburger Höhe • Telefon 05121 54356**  
**Hier backt der Chef noch persönlich**

**Sehr geehrte Kunden der Bäckerei Mierisch!**  
 Wir haben eingeschränkte Öffnungszeiten während der Sommerferien.

**In der Zeit vom 17. Juli bis einschließlich 6. August:**  
**Montag bis Freitag von 6 bis 13 Uhr**  
**mit Schnäppchenstunde von 12 bis 13 Uhr**  
**Nachmittags geschlossen**  
**Samstag von 6 bis 12.30 Uhr geöffnet**  
**Sonntag von 8 bis 11 Uhr geöffnet**

Während der Öffnungszeiten stehen Ihnen unser umfassendes Frühstücksangebot und Brot- und Kuchen-sortiment in gewohnter Qualität zur Verfügung.

**Das Team der Bäckerei Mierisch wünscht Ihnen erholsame Ferien.**

Ihr Bäckermeister  
**Frank Mierisch**

## Volksbank Hildesheim: Seit 150 Jahren erfolgreich

(tH) Die Volksbank Hildesheim-Lehrte-Pattensen hat doppelten Grund zur Freude. Sie blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2022 zurück, und sie feiert ihr 150-jähriges Jubiläum. Zu diesem bedeutenden Anlass kam am 5. Juni die Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken, Marija Kolak, für einen Impulsvortrag zur Vertreterversammlung in die Volksbank-Arena an der Pappelallee.



Gerhard Müller (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Volksbank), Heiko Söhle (Vorsitzender des Aufsichtsrates der Volksbank), Marija Kolak (Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken), Henning Deneke-Jöhrens (Vorstandsvorsitzender der Volksbank) und Volker Böckmann (Vorstandsmitglied der Volksbank).

Dass die Volksbank der Versuchung widerstand, sich im Glanz der langen Erfolgsgeschichte zu sonnen, zeigte die Zukunftsmesse, die den 181 Delegierten schon vor der Vertreterversammlung einen Überblick über aktuelle Themen der Bank verschaffte.

Vorgestellt wurden beispielsweise aktuelle Immobilien- und Bauprojekte, die geplanten Jubiläumsaktionen der Bank für die Menschen in der Region sowie die umgesetzten Maßnahmen und aktuelle Projekte im Bereich Nachhaltigkeit.

Mit dem Geschäftsverlauf des letzten Jahres war Vorstandsvorsitzender Henning Deneke-Jöhrens zufrieden. Trotz der Herausforderungen durch die Nachwirkungen der Coronakrise, Lieferengpässe, steigende Preisentwicklungen, die Energiekrise und nicht zuletzt durch den Krieg gegen die Ukraine haben sich das Geschäft und die Ertragslage insgesamt gut entwickelt. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 0,5 Prozent auf 2,9 Milliarden Euro. Das von der Bank betreute Kundenwertvolumen, also vor allem Kundenkredite und Kundeneinlagen, wuchs um 148,9 Millionen Euro auf einen neuen Höchststand von 5,8 Milliarden Euro.

Das starke Wachstum bei den Kundenkrediten und das gestiegene Zinsniveau sorgten für einen um 3,8 Millionen Euro erhöhten Zinsüberschuss von 47,8 Millionen Euro. Das Provisionsergebnis mit 18,8 Millionen Euro zum Jahresergebnis bei. Insgesamt erzielte die Volksbank ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 14,1 Millionen Euro und einen Bilanzgewinn von rund 3,8 Millionen Euro. Daraus kann eine sechszehnstellige Dividende an die Mitglieder ausgezahlt werden. Über 2 Millionen Euro werden in Rücklagen eingestellt.

In ihrer Zukunftsmesse zeigte die Volksbank, dass es seit ihrer Gründung zu ihrem Selbstverständnis gehört, den Wandel zu einer nachhaltigen Zukunft zu fördern und gemeinsam mit ihren Mitgliedern, Kunden und Mitarbeitern zu gestalten und voranzutreiben. Seit 2020 erhebt sie jährlich ihre CO<sub>2</sub>-Bilanz. Dadurch weiß sie, dass die Bereiche Energie und Mobilität die größten Handlungsfelder für die Volksbank darstellen. Erste Maßnahmen wurden bereits umgesetzt. Alle bankeigenen Gebäude werden mit Ökostrom versorgt. Energiesparmaßnahmen in Bezug auf die Raumtemperaturen und Lichtschaltzeiten in den Büroräumen wurden technisch umgesetzt. Mehr als die Hälfte des Fuhrparks wurde auf E-Mobilität umgestellt, der Rest folgt bis 2024. Zusammen mit der EVI Energieversorgung hat die Bank an einigen ihrer Geschäftsstellen E-Ladesäulen installiert. Anfang 2023 startete sie mit ihrem Kooperationspartner, dem Autohaus Moritz in Laatzen, mit drei Fahrzeugen die Pilotphase eines CarSharing-Projekts für die Volksbankbeschäftigten.

In ihrem Jubiläumsjahr plant die Volksbank unter dem Motto „150 Jahre Füreinander da!“ Wettbewerbe für nachhaltige Projekte speziell für Bildungseinrichtungen und Vereine in der Region, Förderungen von Baumpflanzaktionen sowie diverse Ausschreibungen von „Impulsgeschenken“ wie Matschküchen, Kinderbussen, Defibrillatoren, Insektenhotels und Klima- und Bienenkoffern. Insgesamt stockt die Volksbank dafür ihr Spenden- und Sponsoring-Etat um 150.000 Euro auf.

Über die finanzielle Unterstützung hinaus möchten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volksbank unter dem Motto „Zeit ist mehr als Geld“ ehrenamtlich mindestens 150 gute Taten vollbringen. Einrichtungen oder Vereine, die für ihr soziales, ökologisches oder kulturelles Engagement „helfende Hände“ benötigen, können über die Jubiläumswebseite [www.vb-eg.de/150-jahre](http://www.vb-eg.de/150-jahre) ihr Anliegen einreichen. (Foto: Volksbank eG)

#pflegeberufung

# Anders wie wir

Immer füreinander da. Im Team.  
Bewirb dich jetzt!  
Dauert nur 1 Minute.

[bin-himmelsthuer.de](http://bin-himmelsthuer.de)

**DAH**  
DIAKONISCHE ALTENHILFE  
HIMMELSTHÜR BETHEL IM NORDEN



## Alles frisch bei REWE

**(tom) Fast ein Vierteljahr war der REWE-Markt in der Ernst-Abbe-Straße 2 in Itzum geschlossen. Wenn Geschäftsführer René Hartmann das Ladenlokal am Donnerstag, 6. Juli, um 7 Uhr wieder öffnet, erwarten die Einkaufenden viele positive Überraschungen.**

Neu ist der separate Eingang für die Leergutannahme. Hier kann man künftig restliche Inhalte der Flaschen in ein Waschbecken entleeren, das Leergut in zwei bereitstehende Automaten legen und sich anschließend die Hände waschen. Die Flaschen werden mittels zweier Förderbänder fachgerecht dem Recycling zugeführt. Auch zwei Müllpressen wurden gekauft. Betritt der Kunde den Supermarkt durch den Haupteingang, erwartet ihn im Eingangsbereich die Abholstation für seine Online-Bestellung, die er vielleicht erst eine halbe Stunde vorher getätigt hat. Zusätzliche Türen und die Lage der neuen Kassen werden die Mitarbeitenden aus dem bisherigen Windzug des Eingangs erlösen. Außerdem gibt es ein neues Brandschutzkonzept. Im Laden trifft die Kundschaft auf breitere Gänge und zugleich ein vergrößertes Sortiment. Auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird es leichter. Sie müssen beispielsweise gelieferte Kartons mit Joghurt nicht mehr mühsam auspacken und die Becher einzeln einräumen, sondern können den Karton als stabile Einheit hineinstellen. Im Innern findet der Bio-Fan auch die sogenannte Grüne Insel, die tierfreie Produkte enthält. Das ist ein Regal, das auf der einen Seite vegane Angebote enthält und auf der Rückseite Vegetarier mit Bio-Waren zufriedenstellt. Ergänzt wird das Sortiment durch eine Probiertheke. Hier bekommt der Kunde vom Personal kleine Mengen angeboten oder kann mal einen Happen vorkosten.

Es wird viel mehr Obst und Gemüse geben als bisher. Geschäftsführer René Hartmann will das künftige Ladenlokal zu einem REWE Frische-Standort machen. Wer sein Fleisch weiterhin möchte, bekommt das auch. Die aus der ganzen Welt stammenden Lieferanten würden es theoretisch ermöglichen, einem Kunden, der ein Krokodilsteak wünscht, dies auch auf Bestellung erhalten könnte. Es wird auch rund 30 neue Wurstsorten geben, die von einem angestellten Metzgermeister im Geschäft frisch produziert werden – zum Beispiel Brühwurst. Das Fleisch hierfür stammt vorzugsweise aus regionaler Zucht. So liefert zum Beispiel Fleischerei Haabe aus Gronau ein halbes Schwein, das dann der REWE-Metzger im Laden zerlegt und frisch zu Wurst verarbeitet. Den Bearbeitungsprozess kann man allerdings nicht beobachten. Der REWE-Metzger verpackt die neu vorbereiteten und portionierten Wurst- und Fleischprodukte mit einer 25.000 Euro teuren Hochleistungsverpackungsmaschine selbst und nimmt dies fachmännisch ab.

Das Sortiment wird massiv um Kühlprodukte erweitert. Im Rahmen der energetischen Sanierung gibt es auch neue Kühlschränke, bei denen zwischen den Türen kein energiefressender Spalt mehr sein wird. Alte Schränke werden umgerüstet. Dadurch würden aufs Jahr gesehen 16 Prozent des Stroms eingespart. Doch auch verpackungstechnisch wird an die Umwelt gedacht: Die Kunden bekommen beispielsweise umweltfreundlich hergestellte Papiertüten oder können eigene Schalen mitbringen, um dort Waren – zum Beispiel Salate – einzufüllen. Das ist einzigartig in Hildesheim, betont René Hartmann. Es gibt einen Anbau, in dem Blumen angeboten werden. Wenn der staunende Besucher mit seinem Einkauf fertig ist, kommt er an die Kasse. Dort erwarten ihn fünf neue Selbstscannerkassen

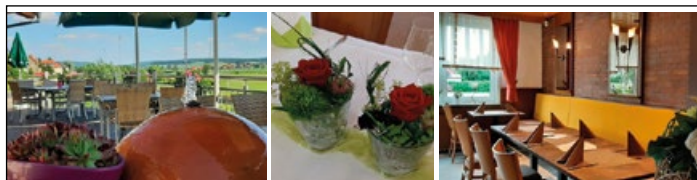


*Geschäftsführer René Hartmann vor seinem REWE-Supermarkt in der Ernst-Abbe-Straße 2 in Itzum*

– ein weiterer Kundenwunsch, der umgesetzt wurde. Wer am Eingang eine Scanpistole anfragt, kann mit dieser bequem im Laden, die eingepackten Produkte selbst scannen und mit der Scan-and-Go-App reibungslos beim Hinausgehen bezahlen. Neben dem Ausgang trifft man auf die Bäckerei Herrmann. Die Sitzplätze in der Café-Ecke, die ohnehin nicht zum Kerngeschäft der Bäckerei gehört haben und kaum genutzt wurden, weichen für ein erweitertes Sortiment des Supermarkts. Wer an die Decke schaut, wird die neue LED-Beleuchtung im Gebäude bemerken. Sie wird nicht durch Solarstrom, aber mit grünem Strom gespeist. Und der kommt vom neu gedeckten Dach des Hauses. Grüne Energie wird mit einer Wärmepumpe gewonnen. So können Kühlschränke, das Raumklima mit Energie versorgt werden. Eine separat abschaltbare Gasheizung beheizt beispielsweise die Toiletten. Die Anschlüsse für die

Entwässerung wurden neu gemacht. Heizdrähte verhindern künftig, dass das Dach im Winter vereist. Doch es gibt noch weitere Pläne, deren mögliche Umsetzung im Laufe der nächsten Monate geprüft werden sollen: Sobald als möglich sollen noch E-Ladesäulen installiert werden. Digitale Werbeflächen mit regionaler Werbung sind angedacht, genauso soll der Kundenparkplatz insektenfreundlich begrünt werden. Durch die Digitalisierung der Kassen könnte es bald auch längere Öffnungszeiten geben. Das kommt den Studierenden entgegen, da sie in ihrem Tagesablauf zwischen Studium und Nebenjobs tendenziell auch spät am Abend unterwegs sind. (Foto: tom)

|                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                             |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>pellets<br/>solartechnik<br/>brennwertheizung<br/>sanitär<br/>beratung<br/>installation<br/>kundendienst<br/>verkauf</p> <p>sebastian-bach-straße 78 • hildesheim<br/>sander.hls@t-online.de<br/>www.olafsander.de</p> | <p>heizung<br/>sanitär<br/>solar</p> <p>olaf<br/>sander</p> <p>fon 05121   87 69 92<br/>fax 05121   87 69 93<br/>mobil 0171   46 12 911</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



### Zur scharfen Ecke

Landgasthof - Hotel ★★★

Wir machen vom **3.-19.7.2023** Betriebsferien und sind voller Tatendrang am **20.7.2023** wieder wie gewohnt für Sie da.

#### Öffnungszeiten:

**MO, DO, Fr, Sa** von 11:30–15 Uhr und ab 17:30 Uhr, **SO** 11:30–15 Uhr  
Warme Küche bis 14 Uhr bzw. bis 21 Uhr, **DI und Mi** ist Ruhetag,  
**SO** ab 15 Uhr geschlossen

Itzumer Hauptstraße 1 • 31141 Hildesheim  
Telefon (0 51 21) 203-0 • [www.zur-scharfen-ecke.com](http://www.zur-scharfen-ecke.com)

## 800 Menschen feiern an ökumenischer langer Tafel

(r) Rund 800 Menschen haben am Abend des 2. Juni bei Wein, Brot und mitgebrachten Speisen an einer mehrere hundert Meter langen „ökumenischen langen Tafel“ in Hildesheim Platz genommen.



Ökumenisch tafeln: Wolfgang Voges, Mirko Peisert und 800 Gäste

Zum zweiten Mal nach 2019 hatten das katholische Dekanat Hildesheim und der evangelische Kirchenkreis Hildesheim-Sarstedt auf der Burgstraße zu Tisch gebeten. Beim ersten Mal kamen rund 600 Besucherinnen und Besucher in die Burgstraße, unter ihnen auch der Hildesheimer Bischof Heiner Wilmer und der hannoversche Landesbischof Ralf Meister.

Die ökumenische lange Tafel verbindet die beiden Unesco-Welterbe-Kirchen der Stadt, die evangelische Michaeliskirche und den katholischen Mariendom. „Ein so lange Tafel voll besetzt mit den unterschiedlichsten Menschen aus unserer Stadt: Das ist nicht nur ein

### Moment mal

Da war es dann passiert: ein paar Stundenkilometer zu schnell in der 70er-Zone! Der Bußgeldbescheid von 20 Euro folgte kurz darauf. Okay und richtig so. Im Straßenverkehr ist es notwendig, dass an manchen gefährlichen Stellen nur ein bestimmtes Tempo erlaubt wird. Was mich an dem Bescheid wirklich ärgert: Ich weiß, dass dort eine Geschwindigkeitsbegrenzung besteht und sich sogar ein „Blitzer“ befindet. Ich habe es in diesem Moment einfach vergessen, war mit meinen Gedanken woanders. Auch in meinem Leben gibt es Zeiten und Orte, wo es gilt, das Tempo wegzunehmen, zu entschleunigen. Immer nur Vollgas - das kann dazu führen, dass ich einen Unfall verursache, Wichtiges übersehe, eine Situation falsch einschätze. Mir ist das durchaus bewusst. Und doch denke ich manchmal nicht daran und verliere mich in all dem, was getan und erledigt sein will. Dann kann es auch im Leben durchaus einmal einen „Strafzettel“ geben. Mit 20 Euro ist der aber meistens nicht abgehakt. Tempo 70 - runter vom Gas! Ob das in dieser Urlaubszeit gelingen kann? Ich wünsche es Ihnen sehr!

Pfarrer Wolfgang Voges

Kath. Liebfrauengemeinde



herrlicher Anblick, sondern zeigt auch, wie bunt und lebendig Kirche sein kann“, freute sich der katholische Stadtdechant Wolfgang Voges bei der Begrüßung. Hildesheims evangelischer Superintendent Mirko Peisert bezeichnete die Tafel als ein „Familientreffen“. Es mache sichtbar, wie viele Menschen sich in den Kirchen beider Konfessionen engagierten. Vertreterinnen und Vertreter aus mehr als 40 Gemeinden, Kitas und diakonische Einrichtungen betreuten die einzelnen Abschnitte der aus rund 120 Bierzeltgarnituren bestehenden Tafel. „Es ist schön zu erleben, wie stark die Ökumene in dieser Stadt ist“, betonte Peisert. (Foto: Daniel Behrendt, epd)

## Das Matthäus-Ideen-Beet

(r) Der Matthäus-Gemeindenachmittag am 4. Juni wurde zur Aussaat-Aktion für das Matthäus-Ideen-Beet.



Nach einer Andacht gab es kurzweilige Berichte aus dem Kirchenvorstand bei einer Kaffeetafel, bereichert durch Kuchenspenden der Blumengruppe. Danach gingen die anwesenden Gemeinde-

glieder ans Werk und sammelten in verschiedenen Gesprächsgruppen Ideen-Samen für ein lebendiges Gemeindeleben. Was ist mir wichtig in meiner Gemeinde? Was sollte es unbedingt geben? Was kann man weglassen? Wo würde ich mich gerne selber einbringen? Diese und andere Fragen wurden diskutiert und das Ergebnis ist auf dem abgedruckten Foto zu sehen. Es darf weiter mitdiskutiert werden! Unter <https://matthaeus-hildesheim.wir-e.de/aktuelles> können alle Interessierten ihre Wünsche und Ideen aufschreiben. (Foto: Gisela Sowa)

## Einladung zur Gedenkstunde

(r) Am 20. Juli 1944 versuchte eine Gruppe von Widerstandskämpfern um Claus Schenk Graf von Stauffenberg durch ein Attentat auf Adolf Hitler dessen diktatorisches Unrechtsregime zu beenden. Zur Erinnerung daran lädt die Stadt zur Gedenkstunde ein.

Sie findet am Mittwoch, 20. Juli, um 15 Uhr auf dem St.-Lamberti-Friedhof am Grab des Hildesheimer Widerstandskämpfers, Oberst Georg Schulze-Büttger, statt. Es sprechen unter anderen sein Sohn, Georg Schulze-Büttger jun., und Bürgermeisterin Beate König.



## 50. Rennsteiglauf mit MTV 48 Beteiligung

**(or) Mehr als 19.300 Läufer wollten am 13. Mai beim 50. GutsMuths-Rennsteiglauf an den Start gehen. Dabei auch sechs Läuferinnen und Läufer des MTV 48.**

Für die Königsdisziplin über fast 74 Kilometer des Rennsteigs, 1.874 m bergauf und 1.386 m bergab, lagen 2.400 Anmeldungen vor. Die reguläre Marathondistanz, 769 m bergauf und 844 m bergab, wollten fast 3.500 Laufbegeisterte in Angriff nehmen. Am beliebtesten war jedoch die Halb-Marathon-Strecke über 21 Kilometer, 351 m bergauf und 481 m bergab, mit 7.900 Anmeldungen, darunter Hans-Dieter Schmidt, Bernd Krawietz, Günter Konietzko und Ulrich Weithauer, die nach gelungener Vorbereitung in den Ergebnislisten weit vorn standen.

Fast 4.400 Männer und Frauen machten die Nordic-Walking-Tour über 17 Kilometer, unter ihnen Romilda Sander und Gudrun Krawietz. Die Frauen erreichten mit einer tollen Zeit von 2:40 Stunden Schmiedefeld – das gemeinsame Ziel aller Strecken. (Foto: r)



Bernd Krawietz, Hans-Dieter Schmidt, Ines Schmidt, Romilda Sander, Gudrun Krawietz, Günther Konietzko, Ulrich Weithauer, Olaf Sander

## Museums-Aufsichtsrat hat neue Spitze

**(tH) Am 14. Juni wählte der Aufsichtsrat der RPM gGmbH Rosa Wagner-Kröger zu seiner Vorsitzenden. Sie tritt die Nachfolge von Dr. Ulrich Kumme an, der nach 21 Jahren als Vorsitzender des Aufsichtsrats sein Amt und Mandat zur Verfügung stellte.**

Er habe aber noch einen Neubeginn sicherstellen wollen, was nun mit der Bestellung von Dr. Lara Weiss als Geschäftsführerin geschehen sei, erklärte Kumme. Er wünschte dem Museum, „dass es wieder zum Leuchtturm von Hildesheim wird.“ Dem schloss sich sein langjähriger Stellvertreter Dr. Hartmut Häger an, der ebenfalls aus Altersgründen aus dem Aufsichtsrat ausscheidet. Er hat vor 25 Jahren die GmbH mitgegründet und gehörte seit 2004 mit kurzer Unterbrechung dem Aufsichtsrat an. Er hoffte, dass nach der wirtschaftlichen Rettung des Museums der städtische Zuschuss der Kostenentwicklung angepasst werde, um künftige Schieflagen zu vermeiden. Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer dankte Kumme und Häger im Namen der Gesellschafterin Stadt Hildesheim und des Aufsichtsrats für ihre Verdienste und ihr langjähriges Engagement. RPM-Direktorin Lara Weiss schloss sich diesem Dank an.

Rosa Wagner-Kröger gehörte bereits in der RPM-GmbH-Gründungsphase 1996–2001 für die Partei Bündnis 90/Die Grünen dem Hildesheimer Rat an. Heute ist sie Mitglied im Verwaltungs-

ausschuss und Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Demographie.

Die gebürtige Hildesheimerin begreife den Aufsichtsratsvorsitz nicht als schmückenden Titel, sondern als Auftrag, mit dem harte Arbeit verbunden sei, für das Museum und die Stadt, sagte sie nach der Wahl. „Mein Herz schlägt für die Kultur, und es liegt mir sehr viel daran, dass das Museum eine positive Zukunft hat.“ Museumsdirektorin Lara Weiss äußerte sich erfreut darüber, dass mit Rosa Wagner-Kröger eine erfahrene und engagierte Politikerin als Aufsichtsratsvorsitzende gewonnen werden konnte, die zudem in Hildesheim verwurzelt ist. Sie freue sich auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden wurde Dennis Münter, Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion, gewählt. Neu im Aufsichtsrat ist Prof. Dr. Mario Müller, der Vorsitzende des Hildesheimer Museumsvereins. Der Vorstand des Museumsvereins delegierte ihn in den RPM-Beirat, der ihn am 30. Mai als Nachfolger von Hartmut Häger zum Vorsitzenden wählte und in den RPM-Aufsichtsrat entsandte. Den Aufsichtsratssitz von Ulrich Kumme übernimmt CDU-Ratsmitglied Frank Wodsack, Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Liegenschaften.

## Flohmarkt und italienisches Flair am Galgenberg

(bc) Am 1. September lädt Ortsrat Enzo Calvanico die Nachbarn und Nachbarinnen vom Galgenberg ein zu einem italienischen Abend auf „der 8“ an der Richard-Wagner-Straße – zu einem entspannten Beisammensein mit netten Gesprächen und guter Stimmung ab 17 Uhr am Abend vor dem nun schon traditionellen Flohmarkt. Für Essen und Trinken wird gesorgt. Am Samstag, 2. September, findet dann der beliebte Flohmarkt am Galgenberg an gleicher Stelle statt. Beginnen wird er um 10 Uhr, Enzo bittet um Voranmeldung unter der Telefonnummer 01725151645. Für Kinderspiele und Verpflegung sorgt er in bewährter Weise und freut sich auf viele große und kleine Besucher und Besucherinnen. Der „Enzo-Flohmarkt“ unter den großen schattenspendenden Bäumen hat eine ganz besondere Atmosphäre und findet inzwischen seit über 20 Jahren statt.



**Apotheker Daniel Eicke**

Hansering 108 • 31141 Hildesheim-Itzum  
Telefon (051 21) 8 59 24 • Fax (051 21) 8 68 4 51  
E-Mail: hanse-apotheke-hildesheim@t-online.de

**Gut zum Leben**

Öffnungszeiten:

**Montag bis Samstag: 8.00 bis 13.00 Uhr**

**Mo, Di, Do, Fr: 15.00 bis 19.00 Uhr**

**Mittwoch: 15.00 bis 18.00 Uhr**

## Rückkehr in die Heimat Aotearoa

**(kc)** Am 2. Juni fand im Roemer- und Pelizaeus-Museum eine öffentliche Veranstaltung statt, in der die Hintergründe zur Rückgabe eines Schädels an eine Delegation der Maori aus Neuseeland (Aotearoa) erläutert wurden.

Provenienzforscherin Sabine Lang stellte die Ergebnisse der ethnologischen Forschung zu den Erwerbungs Umständen des Schädels seitens des RPM vor. Te Arikirangi Mamaku-Ironside, Mitglied der vom Nationalmuseum Neuseeland (Museum New Zealand Te Papa Tongarewa) entsandten Delegation, erläuterte die kulturelle und spirituelle Bedeutung der Heimkehr sterblicher Überreste ihrer Vorfahren (tupuna) für die heutigen Maori. Sabine Lang betreibt seit Anfang 2017 Provenienzforschung am

RPM, sie hat Ethnologie, Altamerikanistik und Vor- und Frühgeschichte an den Universitäten Tübingen und Hamburg studiert und 1990 im Fach Ethnologie promoviert. Mamaku-Ironside ist seit 2009 Programmkoordinator für das Karanga Aotearoa Repatriation Programme. Während seiner Zeit hat das Programm mehr als vierhundert Maori- und Moriori-Vorfahren aus 55 internationalen Institutionen und privaten Sammlungen in Nordamerika, Australien, Europa und dem Vereinigten Königreich zurückgebracht. Es geht nicht nur darum, einen Maori-Ahnen nach Hause zu verabschieden, erklärte RPM-Direktorin Lara Weiss, sondern auch darum, die Rückgabe menschlicher Überreste an die Maori einem breiten Publikum vorzustellen.

## Zukunftstag: 90 Kinder bei der Stadt Hildesheim

**(r)** Am Donnerstag, 27. April, begrüßte Bürgermeisterin Dr. Doris Wendt 90 Schülerinnen und Schüler zum Zukunftstag bei der Stadt Hildesheim in der Rathaushalle. Voller Erwartungen, Neugier und hoch motiviert teilten sich die Kinder auf die städtischen Bereiche auf.



*Burkhard Braukmann leitete die Teilnehmenden des Zukunftstages auf dem Südfriedhof bei der Pflege der Beete im Eingangsbereich an.*

Die meisten Schülerinnen und Schüler absolvierten ihren Zukunftstag bei der Berufsfeuerwehr, andere erhielten im Wildgatter, im Garten- und Landschaftsbau auf dem Südfriedhof, in der Informationstechnologie, in Stadtarchiv und -bibliothek sowie beim Straßenentwurf und -neubau lebensnahe Einblicke in die Arbeitswelt.

Ein großer Teil der Schülerinnen und Schüler hatte beim Zukunftstag auch die Gelegenheit, einer verwandten oder bekannten Begleitperson direkt am Arbeitsplatz über die Schulter zu schauen. 27 Kinder gingen als Begleitkinder in andere Bereiche des vielfältigen Aufgabenspektrums der Stadtverwaltung. Auch im Azubi-Programm waren wieder einige Schülerinnen und Schüler unterwegs und erhielten Informationen über die vielfältigen Ausbildungsberufe bei der Stadt Hildesheim. Bei der traditionellen Rathausrallye konnten die Kinder ihr Wissen unter Beweis stellen.

Der Zukunftstag für Mädchen und Jungen soll dazu beitragen, geschlechtsspezifisches Berufswahlverhalten aufzubrechen. In Niedersachsen ist der Tag seit 2005 unter diesem Begriff bekannt, zuvor war es der „Girls Day“. Der Zukunftstag wird für die Klassen 5 bis 9 in allgemeinbildenden Schulen angeboten. Schülerinnen und Schüler erhalten an diesem Aktionstag Einblicke in verschiedene Berufe, die geeignet sind, das traditionelle, geschlechtsspezifisch geprägte Spektrum möglicher Berufe für Mädchen und Jungen zu erweitern. (Foto: r)

## Familienzeit im RPM

**(r)** Ab sofort gibt es im Roemer- und Pelizaeus-Museum wieder die „FamilienZeit“ am letzten Sonntag im Monat. Ein Angebot für Familien, junge Besucherinnen und Besucher und alle Interessierten.

„Die FamilienZeit war im Frühjahr ein großer Erfolg. Deshalb ist es uns ein großes Anliegen, dieses Angebot fortzuführen, und über den Sommer spannende Angebote für Kinder und Familien zu machen.“, erklärt Museumsdirektorin Lara Weiss. Mit Augenzwinkern fügt sie hinzu: „Außerdem kann ein Besuch im Museum gerade an heißen Sommertagen eine Wohltat sein – immerhin ist das Haus klimatisiert.“ Das Angebot zieht sich im monatlichen Wechsel durch sämtliche Dauerausstellungen – Ägypten, China, Altamerika sowie die stadtgeschichtliche Sammlung und besteht aus zwei Modulen, die zunächst bis September am letzten Sonntag des Monats zwischen 11 und 13 Uhr angeboten werden. Es beginnt mit einer Entdeckungstour durch die Ausstellung von 45 Minuten, der zweite Teil ist als Erlebnisteil konzipiert mit Workshops und anderen interaktiven Elementen zum Thema. Am 30. Juli wird die stadtgeschichtliche Sammlung mit einer

Führung durch die Ausstellung „Himmliche Ansichten“ vorgestellt, danach wird aktiv mit Gänsekiel und naturgebräuter Tinte ausprobiert, wie herausfordernd das Leben eines mittelalterlichen Schreibers war und warum Bücher als fast unbezahlbare Schätze galten.

Die Ägypten-Führung am 27. August ist als Erlebnisführung unter dem Titel „Spiele und Tiere am Nilufer“ konzipiert. Im Anschluss wird gespielt, gebastelt und es wird eine altägyptische Geschichte weitererzählt und szenisch nachgespielt.

Die Führung durch die Ausstellung „Gold – Keramik – Muschelschalen: 3000 Jahre vorspanisches Amerika“ am 24. September wird ergänzt durch einen Kreativ-Workshop, bei dem aus alten Perlen Ketten, Armbänder und Ohrringe gestaltet werden.

Für die FamilienZeit ist eine Anmeldung unter [kasse@rpmuseum.de](mailto:kasse@rpmuseum.de) erforderlich. Die Teilnahme kostet für Erwachsene 5 Euro zuzüglich 2 Euro für die Führung. Für Kinder bis 18 Jahre ist der Eintritt frei, die Führungsgebühr beträgt 1 Euro. Der Mitmach-Teil ist im Preis inbegriffen. Weitere Termine ab Oktober werden rechtzeitig bekannt gegeben.



## Zweitklässler besuchten die Stadtbücherei

**(r) Die zweiten Klassen der Grundschule auf der Höhe besuchten die Stadtbücherei. Zwei Schülerinnen der 2a berichten darüber:**

Ella Boullard: „Ich mochte die Bücher so gerne, dass ich sie am liebsten alle gelesen hätte! Ich möchte gerne noch mal in die Stadtbibliothek gehen. Können wir? Dass wir Strecke zu Fuß gegangen sind, hat mir einen Muskelkater gegeben. Die Schatzsuche in der Bibliothek war cool! Dass es auf dem Weg dorthin dauernd geregnet hat, hat mir gar nicht gefallen.“

Lena Kiefner: „Ich fand die Bibliothek sehr spannend. Die Schatzsuche war auch toll. Ich fand den Weg dorthin ein bisschen weit. Ich habe mir kein Buch ausgeliehen, weil ich gerade schon ein Buch lese. Aber ich habe das Buch „Mein Lottaleben“ in der Bibliothek angefangen zu lesen. Ich habe mich sehr über den Bibliotheksausweis gefreut. Ich fand es ein bisschen doof, dass es keine schwedischen Bücher gab. Sonst fand ich alles toll.“ (Foto: r)



## Kinderbuchautorin Jutta Wilke besuchte Grundschule auf der Höhe

**(r) Etwas Besonderes erlebten die Zweit- und Drittklässler der Grundschule auf der Höhe am 10.Mai: sie hatten die Autorin Jutta Wilke zu Gast.**

Nachdem sie sich und ihren Heimatort Hanau vorgestellt hatte, erläuterte Jutta Wilke, wie aus einer Idee erst eine Geschichte und dann ein Buch wird. Dann stellte sie zwei ihrer Bücher vor und las aus ihnen auch ein gutes Stück vor, so dass man einen Eindruck ihrer Erzählweise bekam. Darunter war auch das Buch „Florentina oder wie man ein Schwein in einen Fahrstuhl kriegt“. Nach etwa 60 Minuten endete jede Lesung mit einer kurzen Autogrammstunde.



Ein Mädchen aus der 3b sagte anschließend, ihr habe der Besuch Spaß gemacht. Ihr habe gefallen, dass die Autorin über ihre Heimatstadt Hanau erzählte und erklärt habe, wie man ein Buch schreibt. Bei einem Jungen der selben Klasse blieb hängen, dass die Brüder Grimm aus Hanau stammen und es auf dem Marktplatz eine Statue der beiden Brüder gibt. Ein Bruder steht und einer sitzt. Jedes Jahr an Silvester sollen sie ihre Plätze tauschen. Ein anderer fand etwas schade, „dass Frau Wilke so viel anderes erzählt hat. Sie hat dann zwei Bücher vorgestellt, aber nur noch aus einem vorgelesen. Ich fand das Vorlesen am spannendsten.“ (Foto: Mauermann)

## Welttag des Buches: Ein toller Ausflug in den Leseladen

**(r) Damit hatte die Klasse 4a der Grundschule auf der Höhe bei einem Besuch im Leseladen auf der Marienburger Höhe nicht gerechnet! Die Kinder erwartete viel mehr als gefüllte Bücherregale.**



Zunächst lernten die Kinder den Grundschüler Matze kennen, der es in seiner Klassengemeinschaft manchmal nicht leicht hat. Das konnten die Viertklässler gut nachempfinden. Die Inhaberin des Leseladens, Heike Altmann-Hürter, las der Klasse 4a aus dem Buch „Matze“ von Renata Igel vor und die Kinder wurden immer neugieriger, wie es Matze wohl weiterhin ergehen würde. Auch beim anschließenden Umschauen in der Buchhandlung wurden viele überraschende Entdeckungen gemacht. Dort gibt es neben einem gemütlichen Lesesessel einen Tausch-Setzkasten

für kleine Spielzeuge, einen Spieltisch für Kinder, Schreibartikel und japanische Mangas. Jedes Kind bekam Buchgeschenk von der Stiftung Lesen. Wieder zurück in der Schule konnten es die Kinder kaum erwarten, in dem neuen Buch zu lesen. (Text: Klasse 4a, Foto: Höltermann)

Oh, wie schön

Alles für die Schule  
auch dieses Jahr bei uns

**Der Leseladen**



So erreichen Sie uns:

tel. 05121 / 177 5482

per E-Mail: [info@derleseladen.com](mailto:info@derleseladen.com)

online-shop: [www.derleseladen.com](http://www.derleseladen.com)

Bücher am Marienburger Platz



**Reinkommen,  
drankommen,  
sich wohlfühlen**

Einumer Straße 93  
Hildesheim  
Tel. 0 51 21-1 26 92

Dorfstraße 8  
Schellerten  
Tel. 0 51 23-40 77 510

## Präsidial und bürgernah: Wolfgang-Uwe Friedrich ist tot

(tH) Die meisten erschreckte die Nachricht vom Tod des früheren Uni-Präsidenten Wolfgang-Uwe Friedrich. Selbst Vertraute hatten gehofft, dass er seine schwere Erkrankung überstanden hatte. Aber am 16. Juni zerstob die Zuversicht: Einen Monat vor seinem 71. Geburtstag setzte der Tod seinem Leben ein Ende.

Die Rolle des Uni-Präsidenten war Wolfgang-Uwe Friedrich auf den Leib geschrieben. Elegant gekleidet, ein Redner, der vor jedem Auditorium glänzte, egal ob er vor Fachleuten oder einfachen Leuten sprach, ein Mensch, auf den sich die Blicke richteten, wenn er den Raum betrat, und ein Präsident, der seine visionären Vorstellungen von der Zukunft „seiner“ Universität durch mutige Entscheidungen und motivierte Partner umsetzen konnte. Trotzdem hob er nie ab. Mit Wissenschaftlern in den USA und in Russland verkehrte er genauso souverän wie mit den Ortsräten der



*Sein letztes Werk: Wolfgang-Uwe Friedrich beim Richtfest der Mensa*

Südstadt oder dem Kleingartenverein nebenan. Er überrumpelte keinen. Interessenkonflikte, zum Beispiel bei der baulichen Weiterentwicklung der Universität, wurden früh mit den Betroffenen ausgetragen und nicht in der Öffentlichkeit. Der in Bodenwerder geborene Politikwissenschaftler blieb bodenständig, hatte ein Ohr für die Nöte der Studierenden, des Hauspersonals und der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Mit der Umwandlung der Universität in eine Stiftung ein Jahr nach seinem Amtsantritt als Präsident verschaffte er sich den nötigen Handlungsspielraum für die Vision der Profiluniversität, die er von 2002 bis 2020 räumlich wie personell verdoppelte und wirtschaftlich konsolidierte. Vorher periodisch wiederkehrende Debatten um die Schließung der Hochschule hat es nach 2003 nicht mehr gegeben. Die Öffnung der Universität zum Stadtteil war ihm wichtig, zuletzt erkennbar an der Mensa, deren Neubau er veranlasste, deren Eröffnung er aber nicht mehr erlebte. Dass am Marienburger Platz und in Marienburg in der Uni zwei hervorragende Restaurants zum Besuch einladen, dass die ehemalige St.-Timotheus-Kirche ein Museum für Musikethnologie wurde und die Domäne ein zugängliches Kulturdenkmal, bleibt neben vielem anderen als sein Vermächtnis Auftrag und Verpflichtung – an die Universität und an die Bürgergesellschaft. (Foto: tH)

## Mensa nun auch offiziell eröffnet

(ren) Nach der Inbetriebnahme der neuen Mensa (ADH berichtete) folgte vier Wochen später die offizielle Eröffnung. Dazu hatten sich Gäste aus der Politik und dem Umfeld der Universität im Foyer eingefunden.

Die Universitätspräsidentin Professor May-Britt Kallenrode hob in ihrer Begrüßung hervor, mit wieviel Engagement ihr gerade verstorbener Vorgänger Professor Wolfgang-Uwe Friedrich den Neubau der Mensa und damit die enorme Aufwertung des Hauptcampus initiiert und vorangetrieben habe. Der Geschäftsführer des Studierendenwerkes, das die Mensa betreibt, Sönke Nimz konnte darauf verweisen, dass der Wechsel von der alten zur neuen Mensa bereits zur Verdoppelung der Gästezahlen geführt hat. Abendmahlzeiten im Bistro „4u“ – besonders für die Öffentlichkeit gedacht – könnten wegen des Personalmangels in der Gastronomie allerdings erst im Wintersemester angeboten werden. Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer begrüßte,



*Kam trotz Stau zum Bau: Tina Cornelius-Krüger*

dass gegenüber seiner Studienzeit die Mensa nicht mehr nur ein Essplatz sei, sondern den ganzen Tag über zum Verweilen und Sich-Treffen einlade. Die Vertreterin des Wissenschaftsministers Professor Tina-Cornelius-Krüger war auf der Fahrt von Hannover im Stau steckengeblieben und traf erst kurz vor Ende der Veranstaltung ein. Dabei vertrat sie für die Landesregierung die Institution, die den Löwenanteil der Finanzierung getragen hat. (Foto: ren)

## Abenteuer rund um leckeres und gesundes Essen

(r) Putzen, schnippeln und selber grillen. Das haben zwanzig Jungen und Mädchen der dritten und vierten Klassen am Montag, 12. Juni, den ganzen Vormittag über gemacht.



*Ran an die Grills!*

Die GrillNinjas, was auf deutsch-spanisch Grill-Kinder heißt, waren zu Besuch an der Grundschule Itzum, die einen der zehn Plätze ergattern konnte. Gesponsert von der Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine konnten sich die Schüler in einem großartigen Workshop zum Thema gesunde Ernährung selber ausprobieren und ihr Essen zubereiten. Es wurden eine Gemüsepfanne, Kidneybohnen Burger, ein Obst Crumble und einiges mehr auf dem Grill gezaubert. „Schmeckt tatsächlich auch ohne Fleisch, das müssen wir zuhause auch mal machen“, hörte man aus Kindermund während des Workshops. Na dann: Auf das Gemüse, fertig, los! (Foto: r)

**J. JÜTTNER**  
DACHDECKERMEISTERBETRIEB  
31135 Hildesheim

**Tel. 05121 880152**

Fax 88 01 53 J.Juettner@t-online.de



**Unsere Leistungen für Sie:**

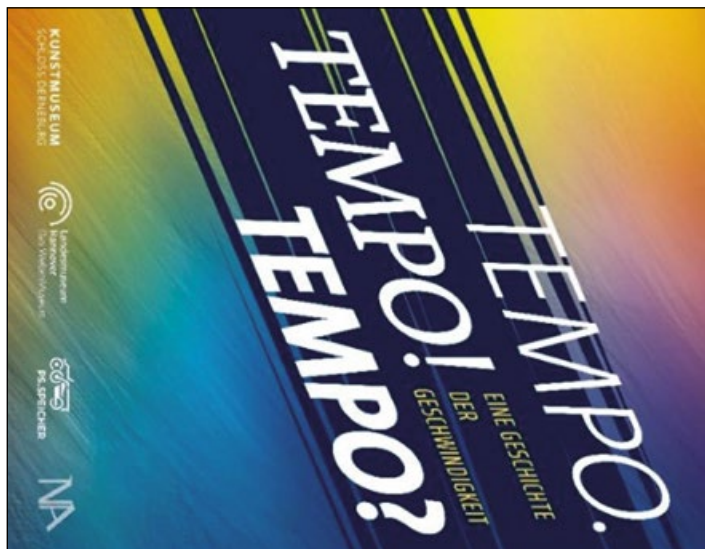


- Neu- und Umdeckung
- Dachabdichtung
- Balkonsanierung
- Fassadenbekleidung
- Schornsteinkopfbedeckung
- Reparaturarbeiten
- Wohn- & Dachfenstereinbau
- Bauklempnerarbeiten
- Sturmschadenbehebung
- Dachwartung/Dachcheck



## Schnelligkeit in Natur, Gesellschaft, Kunst und Technik

(tH) Was in Hildesheim eher selten gelingt, haben zwei ehemalige Hildesheimer zusammen mit einem Hildesheimer Nachbarn geschafft. Wobei sich das „ehemalige“ auf die früheren Wirkungsstätten bezieht. Die ehemalige RPM-Direktorin Katja Lembke und der ehemalige Hildesheim-Marketing-Chef Lothar Meyer-Mertel haben gemeinsam mit dem Kunstmuseum Schloss Derneburg eine vielseitige Ausstellung gestaltet und einen ansehnlichen Katalog herausgegeben.



Es geht um Tempo, um Geschwindigkeit. Die Faszination und die Furcht davor drücken die Satzzeichen im Titel des Katalogs aus: „Tempo. Tempo! Tempo? – Eine Geschichte der Geschwindigkeit“. Katja Lembke zeigt im Landesmuseum Hannover, ihrer neuen Wirkungsstätte, Objekte aus der Natur- und Kunstgeschichte, geordnet nach den Themen Naturgewalten, Hilfsmittel, Wettbewerb und Konflikte, Auswirkungen und Entschleunigung. Am neuen Arbeitsplatz von Lothar Meyer-Mertel, dem PS.Speicher Einbeck, dreht sich ohnehin das meiste um Geschwindigkeit. Und Andy Hall hat in seiner unermesslichen Kunstsammlung zahlreiche Bilder gefunden, die er nun im ehemaligen Schafstall am Derneburger Schloss zeigt. Der von den Hildesheimer Kuratoren herausgegebene Katalog ist sowohl ein Führer durch die Ausstellungen als auch ein Handbuch über Grundlagen, Entwicklung und Herausforderungen von Schnelligkeit. Den Weg des Menschen in die Nonstop-Gesellschaft zeichnet Peter Borscheid in einem kulturhistorischen Essay nach und arbeitet die Frühindustrialisierung „im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts mit drei Beschleunigungen – einer technischen, organisatorischen und gesellschaftlichen – als eigentliche Wende“ von der Langsam-

keit zur Beschleunigung heraus. Durch bahnbrechende Erfindungen schrumpften Zeit und Raum rasant. Paradoxerweise bediente sich der Mensch im Wettbewerb um immer höhere Geschwindigkeiten auch an Vorbildern aus der Tierwelt. Stete Temposteigerungen finden dabei ihre wohl faszinierendste Ausprägung in den Fahrzeugen der Rennsportgeschichte, die nicht erst mit Pferdekutschen begann und mit den Rekordfahrzeugen der Gegenwart noch kein Ende findet. Eine philosophische Reflexion auf Geschwindigkeit, als dem „Gefühl, lebendig zu sein“, bietet Andrea Hiott. Schließlich formulieren Andy Hall und Stephanie Biron in „Zeitpfeile: Geschwindigkeit und Zeitgenössische Kunst“ sowohl die Faszination als auch das Gefahrenpotential von Geschwindigkeit. Ausgestattet mit großartigen Aufnahmen führt der Katalog durch die Geschichte der Geschwindigkeit und reflektiert über Möglichkeiten der Entschleunigung. Die Ausstellung ist bis zum 4. Februar im Kunstmuseum Derneburg, Landesmuseum Hannover und PS.Speicher in Einbeck zu sehen. Das Kunstmuseum ist samstags und sonntags von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet 16 beziehungsweise 10 Euro, Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt (Tickets online unter: [www.sdmuseum.de](http://www.sdmuseum.de)). Das Landesmuseum ist Dienstag bis Sonntag von 10 – 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet 10 Euro, ermäßigt 8 Euro, Familien 20 Euro. Im PS.Speicher kostet das Standard-Ticket 6 Euro, ermäßigt 4 Euro. Bei der Vorlage von Tickets anderer beteiligter Museen wird für die gleiche Anzahl ermäßigter Eintritt gewährt. Der Katalog Katja Lembke, Lothar Meyer-Mertel (Hrsg.), Tempo. Tempo! Tempo? – Eine Geschichte der Geschwindigkeit, 232 Seiten mit 246 Abbildungen, erschienen im Nünnerich-Asmus Verlag, kostet 29,90 Euro.



### Tischlerei Süßmann

Planung · Beratung · Fertigung

Fenster · Haustüren · Zimmertüren · Ganzglastüren

Wintergärten · Innenausbau · Reparaturen

Goschenstraße 51      Telefon 1 02 09 70

[www.tischlerei-suessmann.de](http://www.tischlerei-suessmann.de)



## Malermeister Fabian Scharf

- ❖ Innenanstrich
- ❖ Putzarbeiten
- ❖ Lackierarbeiten

- ❖ Fassadenanstrich
- ❖ Kreativtechniken
- ❖ Graffiti-Entfernung

Florianweg 3, 31141 Hildesheim

**0176-45 66 24 92**

[info@malermeister-scharf.de](mailto:info@malermeister-scharf.de) \* [malermeister-scharf.de](http://malermeister-scharf.de)

Wir drucken umweltfreundlich ...

... mit Biostrom!

Natürlich von EVI Hildesheim und zu 1/3 selbsterzeugt mit unserer Photovoltaikanlage!





Druckhaus Köhler GmbH · Siemensstraße 1-3 · 31177 Harsum

Telefon (0 51 27) 90 20 4-0 · Telefax (0 51 27) 90 20 4-44 · E-Mail: [info@druckhaus-koehler.de](mailto:info@druckhaus-koehler.de) · [www.druckhaus-koehler.de](http://www.druckhaus-koehler.de)

**Druckhaus Köhler**  
Harsum

GmbH



## Singen mit den Händen

(sg) Mit den Händen singen, wie geht das denn? Das zeigten im Juni fünfzehn Grundschulkinder in der Grundschule Hohnsen.



Es ist 15 Uhr, und die Kinder trudeln langsam im Musikraum ein. Chorleiter, Musiklehrer und Dozent Lorenz Heimbrecht begrüßt Sie und dann geht es auch schon los. Sie singen und gebärden mit den Händen das Lied und den Kanon „Herzekrank“, nach einem Gedicht von Heinrich Heine. Es folgt Udo Lindenberg „Ich habe niemals dran gezweifelt“ und zum Abschluss das Lied „Shalom“. Alle Lieder werden von Chantal Däubner mit Gitarre begleitet.

Die Grundschulen Hohnsen, Alter Markt und das Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte Hildesheim (LBZH) sind die drei Standorte des musikalischen Projektes „Jedem Kind eine Stimme“. Unter diesem Namen treffen sich wöchentlich 45 Kinder und üben, denn jeder Projektabschnitt endet mit öffentlichen Konzerten – in diesem Sommer im Rahmen der Mittsommernacht und im Center for World Music. Im nächsten Projektabschnitt ist dann ein Konzert gemeinsam mit dem Kinderchor des Theater für Niedersachsen geplant.

Bei den Gebärden werden die Chorleitung und die Schülerinnen und Schüler von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte beraten. Es sind vor allem Gebärden der Deutschen Gebärdensprache (DGS), aber auch Gebärdenpoesie, die die Kinder lernen.

Das Musikprojekt startete 2021 und wird durch den Bundesmusikverband für Chor und Orchester, vermittelt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, finanziert. Weitere Informationen finden sich auf [https://www.knabenchor-hildesheim.de/chorprojekt-jedem-kind-eine-stimme/#jkes\\_projekt](https://www.knabenchor-hildesheim.de/chorprojekt-jedem-kind-eine-stimme/#jkes_projekt) (Foto: freepik)

## Neues aus der Grundschule Itzum

(r) Bei der dritten Runde der Mathe-Olympiade an der Universität Hildesheim beteiligte sich die Grundschule Itzum am Donnerstag, 11. Mai, mit der mit Abstand größten Gruppe. Neunmal standen Kinder aus Itzum auf dem Treppchen. Der 3. Jahrgang holte zweimal Bronze, einmal Silber und einmal Gold, der 4. Jahrgang dreimal Bronze und zweimal Silber!

Am 10. Mai besuchte die Autorin Stephanie Schneider im Rahmen der GEW-Schulbuchwoche die Grundschule Itzum. Sie las 90 Minuten dem zweiten Jahrgang aus ihrer Kinderbuchreihe „Grimm und Möhrchen“ vor und gab einen Einblick in ihre Arbeit als Autorin. Die Kinder erlebten eindrucksvoll und aus erster Hand, wie aus Gedanken auf dem Papier Geschichten werden.

Stephanie Schneider kam auch zu den Kindern des 4. Jahrgangs. Dabei nahm sie sich viel Zeit für die Fragen zu ihrer Person, ihrem Leben und ihre Arbeiten. Zwischendurch las sie aus ihrer Reihe „Villa Kunter Boot“ vor. Zum Abschluss gab sie jedem Kind ein Autogramm und signierte mitgebrachte Bücher.

# Rosen- träume



*Die Gärtnerei mit der größten  
Rosenauswahl, täglich frisch!*

*Nur bei uns:  
Die Original Hildesheimer Rose*



**Marienburger Höhe  
Direkt am Südfriedhof**